

Mistgabel

AUSGABE 1/2020



#KARTOFFELFLIRT
MITEINANDER MEHR HEIMAT MACHEN



Aufgespießt

Es gibt ein interessantes Sprichwort: „Heimat ist da, wo dein Herz wohnt.“ Für mich und viele in der ELJ ist unser ländlicher Raum der Ort, wo unser Herz wohnt und wo wir uns wohlfühlen. Dabei geht es nicht darum, wo unser Haus steht oder wo wir leben. Es geht vielmehr um die Menschen, die sich um



Interview

Im ELJ-Land gibt es viele tolle Traditionen, die das Leben am Dorf zu etwas besonderem machen. Deshalb wollte das Mistgabel-Team diesmal wissen: „Was ist die schönste Tradition in deiner Heimat?“



Johanna Pfeiffer
ELJ Gastenfelden,
KV Rothenburg

Bei uns in der Landjugend sind die schönsten Traditionen das Theater, die Vatertagswanderung für die Mädels und die Kellerfete © Die Kellerfete ist jedes Jahr am 25. Dezember mit Glühwein und Bier in einem alten Gewölbekeller. Da trifft sich die aktuelle und alte ELJ. Übrigens unser Theater ist heuer am 28. und 29. März in Buch am Wald und am 4. und 5. April in Gastenfelden. Herzliche Einladung!



Angelina Luger
ELJ Lehrberg,
1. Vorsitzende im KV Ansbach
und Beisitzerin im Landesverband

In Schalkhausen findet im Juni das Maibaumverlosen statt. Der Maibaum wird umgesägt und mit buntem Krepppapier umwickelt. Außerdem hängen im Abstand von

einem Meter verschiedene Preise z. B. Brezen, Bratwürste, Geschenke uvm. und eine Nummer am Baum. Derjenige, der die Losnummer gezogen hat, darf ein Stück Baumstamm absägen und das kleine Geschenk mitnehmen.



David Auerhammer
ELJ Oberaltert-
heim,
BV Unterfranken

Da muss ich an unser Landjugendtheater denken. Jedes Jahr führt unsere Ortsgruppe eine Komödie auf. Solange ich mich zurückerinnern kann, habe ich mich jedes Jahr darauf gefreut. Mal spannende, mal dramatische Handlungen, aber doch jedes Jahr vor allem ein Abend, an dem viel gelacht wird. Als ich jünger war, war es cool als Kind in der ersten Reihe sitzen zu dürfen und in den Pausen mit Freunden, die natürlich auch da waren, allerlei Quatsch zu machen. Mittlerweile bin ich selbst oft als Helfer oder Schauspieler beteiligt und erlebe alles aus einer neuen Perspektive. Auch andere Generationen aus der Gemeinde schauen sich jedes Jahr aufs Neue die Aufführungen an und lassen sich unterhalten. Für mich macht gerade das generationenübergreifende Ganze zu einer sehr schönen Tradition.



Alea-Marie Ranneberg
ELJ Osterdorf,
KV Weißenburg

Neben Kirchweih und Maibaum liegt uns besonders der Pelzmärteltag, also der 11. November, am Herzen. An dem Abend geht die ganze ELJ als Pelzmärtel verkleidet zu den Kindern und verteilt Lob, Tadel und natürlich Geschenke.

uns herum befinden - Familie, Freunde und Bekannte. Das finde ich das Besondere daran, in meiner Heimat zu wohnen. Jeder kennt sich und man hilft sich gegenseitig. Keiner wird bei einem Problem alleine gelassen. Man feiert und organisiert gemeinsam Feste und Veranstaltungen und packt einfach mit an. Das ist der Unterschied zur Anonymität in den Städten und das liebe ich so am Leben im Dorf.

Dabei ist es egal, ob man in Oberfranken, in der Oberpfalz, in Mittelfranken, in Schwaben oder in Unterfranken wohnt. Für jeden ist seine Region seine Heimat, auch wenn wir unterschiedliche Vorlieben oder Vorstellungen haben, eins vereint uns für immer: Unser Herz schlägt für die ELJ.



Felix Bischof
ELJ Volkrathshofen,
KV Memmingen

Es gibt viele tolle Traditionen bei uns, aber eine die für mich besonders heraussticht ist das Funkenfeuer. Mit dem „Funken“ wird bei uns der Winter ausgetrieben. Zudem gibt es für diesen Tag einige Bauernregeln, die das Wetter vorhersagen. Es hat etwas Besonderes, wenn die Dorfgemeinschaft am Funken zusammenkommt.

Dieses Heimatgefühl wollen wir dieses Jahr auch auf der Landesversammlung vermitteln. Unter dem Motto „#Kartoffelflirt - Miteinander mehr Heimat machen“ werden wir gemeinsam Spaß haben, die ELJ voranbringen und neue Impulse für die Arbeit in unserer Heimat mitnehmen.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen der Mistgabel und lasst euch von der einen oder anderen Aktion begeistern. Das ist das tolle an der ELJ, man kann miteinander mehr machen und auch zusammen mehr erreichen.

Michael Dendorfer, Bezirksvertreter Oberfranken-Oberpfalz im ELJ-Landesvorstand

#Kartoffelflirt - Miteinander mehr Heimat machen

Andacht to go: Um Gottes Willen - wachsen!

Wie Jesus uns die Richtung für die Zukunft zeigt

(bh) - Tradition ist die Weitergabe dessen was gut ist - was sich bewährt hat. Als Christ_innen haben wir die Tradition die Erfahrungen, die wir mit dem Glauben selbst gemacht haben als gute Nachricht an die anderen weiterzugeben.

Wachsen - zusammenwachsen - groß und größer werden. Wohin sollen wir wachsen? Ökonomisch kommen wir langsam an die Grenzen dessen, was tragbar ist - aber im Miteinander haben wir schon noch Luft nach oben. Jesus sagt: „Geht und macht zu Jüngern alle Völker“ (Mt 28) - doch was soll das heißen?

Gastsein ist gut. Heimkommen ist besser.

Aus Gabun

Für mich bedeutet das, dass ich anderen von Jesus und Gott und meinem Glauben erzähle. Klar - ist ja auch mein Job als Pfarrer - aber ich glaube auch, dass jede_r das tut, wenn er_sie leidenschaftlich für was brennt. Wenn du anderen z. B. vom Maibaumaufstellen berichtest. Oder wenn du vom letzten Theater schwärmst. Wenn du Leute aus deiner Klasse einlädst auf eure nächste ELJ-Fete zu kommen. Wenn du Menschen mitnimmst und zwar nicht nur im übertra-

genen Sinn, dann können auch sie erleben, was es sein kann, dieses ELJ-Feuer - dieses dicke Ding von dem du da immer erzählst. Und genau das meint Jesus auch - erzählt den Leuten davon und belässt es nicht dabei, sondern nimmt sie mit. Begeistert sie für das, was dich begeistert! Lass es die Welt sehen für was du einsteht - schließlich sind wir ja kein Geheimbund. Wir wollen zeigen, was wir draufhaben - wir wollen uns einbringen, wo wir gebraucht werden - so wollen wir also auch unsere Begeisterung sprühen lassen, dass auch andere angesteckt werden von deinem Feuer.

Und so werden wir wachsen, indem wir anderen das weitergeben, was wir selbst als gut und sinnvoll erachten. Also sei auch du Funkensprüher und steck andere an - denn „ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5).



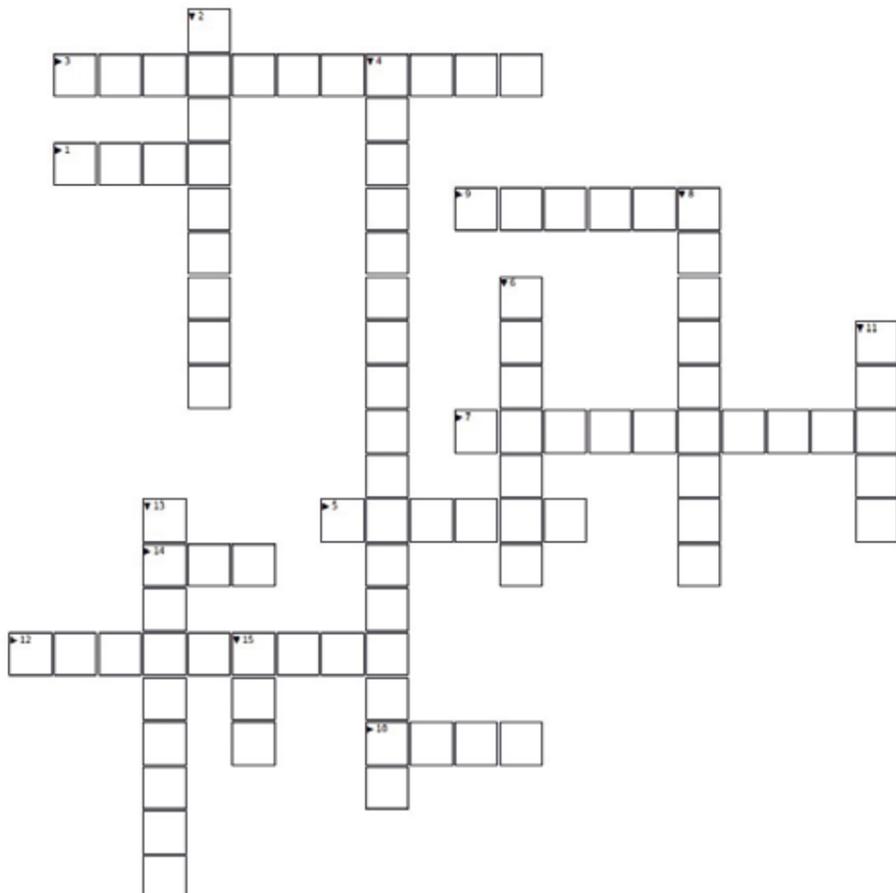
ELJ-Kreuzworträtsel

Horizontal ▶

- (1) Förderverein der ELJ:
- (3) Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus der ELJ:
- (5) MITEINANDER MEHR
- (7) Basis guter ELJ-Arbeit:
- (9) Das Land oder die Gegend, wo man geboren und aufgewachsen ist oder wo man sich zu Hause fühlt, weil man schon lange dort wohnt:
- (10) Neues Verbandsentwicklungsprojekt der ELJ:
- (12) Verbandszeitschrift der ELJ:
- (14) Abkürzung des Entwicklungspolitischen Arbeitskreises der ELJ:

Vertikal ▼

- (2) Die Woche DEINES Lebens:
- (4) ELJ-Veranstaltung vom 23. bis 25. Oktober 2020:
- (6) Auf nette, unverbindliche Art erotisches Interesse zeigen:
- (8) Schafft die ELJ den FETTEN DEAL und 20 % mehr ELJ-Mitglieder, dann geht's auf dieses Festival:
- (11) ELJ-Tante:
- (13) Unter der Erde wachsende essbare Knolle, die man als Speise kocht oder brät:
- (15) Arbeitskreis der sich mit landwirtschaftlichen Themen befasst:



Heimat

Zwischen Stolz und Vorurteil

(jk) - „Heimat“ ein großes Wort, mehr als ein Fleckchen Erde, ein starkes Gefühl - umstritten.

Eine kurze Google-Suche bringt 59.600.000 Ergebnisse zu „Heimat“. Seit dem 15. Jahrhundert ist das Wort „Heimat“ in seinem Lautbestand nachweisbar, welches seine etymologischen Wurzeln im indogermanischen hat: „liegen“ bzw. „Ort, an dem man sich niederlässt“.

Wenn Du Deine Augen schließt und an „Heimat“ denkst, was verbindest Du damit?

Ist es der Ort, an dem Du geboren wurdest, aufgewachsen bist? Die Landschaft, die Gebäude? Denkst Du an Bräuche und Traditionen, den Dialekt und die Sprache, an Essen und Trinken? Kannst Du Sie förmlich riechen? Ist Heimat ein Stück weit Sehnsucht, Sicherheit und Geborgenheit? Heimat - Familie und Freunde; einfach Du selbst sein können?

„Heimat“ ist schillernd und vieldeutig. Doch das war nicht immer so: Ich hätte mit „Heimat“ nicht einen juristischen Begriff mit geographischer Orientierung verbunden, der er bis Mitte des 19. Jahrhunderts war. Erst mit der Französischen Revolution und der Industrialisierung wurde „Heimat“ regional und gemeinschaftsstiftend.

Heute ist „Heimat“ für die Allermeisten etwas sehr Subjektives, Verträumtes und annähernd Intimes. Also kann ich auch stolz auf meine Heimat sein; ich meine jetzt aber nicht nur den Zufall der Geburt, sondern eben die Errungenschaften von Menschen für meine, besser unsere „Heimat“ oder unser „Heimatland“.

Also ist „Heimat“ nur ein kitschiger Begriff? Bei Leibe nicht:

„Heimat“ ist machtvoll, weil damit Grenzen gezogen werden (können), zwischen jenen die dazu gehören und den anderen - gar ohne Heimat.

Man weiß nicht, was man an der Heimat hat, bis man in die Ferne kommt.

Deutsches Sprichwort

Damit scheint es nicht verwunderlich, dass vermehrt Gruppen unterschiedlicher Couleur, z. B. Parteien, „Heimat“ für sich entdecken, auch als Kampfmittel.

Gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher Umwälzungen - ich denke an die Herausforderungen der Globalisierung, den rasanten technologischen Fortschritts, die nahezu Individualisierung aller Lebensbereiche, das Megathema Flucht und Asyl, etc. - bekommt „Heimat“ eine zentrale Bedeutung. Heimat als Gegenpol zur Turbomoderne.

Denn „Heimat“ kann sämtliche Bedürfnisse befrieden, wie Sie z. B. Maslow mit seiner Pyramide skizziert hat: physiologische (z. B. Hunger, Durst), Sicherheitsbedürfnisse (z. B. Geborgenheit), soziale (Zugehörigkeit, Freundschaften), Wertschätzung (Anerkennung), Selbstverwirklichung (Entfaltung der Persönlichkeit, Mitbestimmung).

Es ist leicht für jede_n zu erahnen was passiert, wenn der Verlust von Heimat droht, Heimat verloren gegangen ist oder gar (neue) Heimat verweigert/verwehrt wird.

Wir sichern uns die Heimat nicht durch den Ort, wo, sondern durch die Art, wie wir leben.

Georg von Oertzen (1829 - 1910)

Gerade als Christen wurden wir in diesen Heimatverlust gestellt: Die Bibel beginnt mit einem, wenn Adam und Eva aus dem Garten Eden geworfen werden, wenn in neuen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen gelebt werden muss. Wir kennen die Sehnsucht nach Heimat - die Suche nach dem verheißenen Land - bis hin zur paradiesischen Heimat: Gott(es) - Liebe.

Unser Heimatbegriff ist geprägt von Gottes gelebter Menschenfreundlichkeit, der Würde aller Menschen, der (Nächsten-) Liebe. Heimat ergibt sich für Evangelische Landjugendarbeit aus Beziehungen, zu den Menschen und zu Gott, einfach Miteinander mehr machen.

Auf diese Heimat bin ich stolz, können wir stolz sein und der Liebe nachjagen (1. Korinther 14).



Diakon Jürgen Kricke

ist Jugendbildungsreferent bei der Evangelischen Landjugend und koordiniert die Prävention gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit „www.plurability.de - Vielfalt gestalten vor Ort“.



„Plurability Wir kommen zu euch“:

Buchbare Angebote für Dekanats-, Gemeinde- und Verbandsjugend sind die Gruppen-einheit „Lieferservice Denkanstoß“ rund um die Entstehung und Abbau von Vorurteilen und das „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, welches individuell zugeschnitten wird.

Gott wir danken dir - du hast diese Erde gemacht als Heimat des Menschen. Du hast auf der Erde alles so eingerichtet, dass alle Menschen auf dieser Erde menschenwürdig leben könnten, wenn der Geist deines Sohnes alle Menschen erfüllen würde.

(Wilhelm Willms, 1938-2002)

FLOW bringt Kohle



(mw) - Das hatten wir so nicht gedacht. Alle großen Geldgeber greifen der ELJ im Restrukturierungsprozess finanziell unter die Arme und erhöhen die Fördermittel zum Teil erheblich.

Offenbar wirkt FLOW ansteckend. Das ELJ-Gefühl „miteinander mehr machen“ hat die entscheidenden Menschen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) und in der Bayerischen Staatsregierung erreicht. Eine Reihe kleinere, aber auch einige wirklich große Maßnahmen helfen, die Arbeit der ELJ weiterzuführen. Die ELKB beteiligt sich an Personalkosten in der Jugendbildung und hat ihre institutionelle Förderung erhöht, genauso wie das Staatsministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Der Bayerische Bauernverband hatte zuvor ebenfalls einen entsprechenden Beschluss gefasst. Dem Bayerischen Jungendring ist es gelungen, die Fördermittel aus dem Staatsministerium für Arbeit, Soziales und Familie zu erhöhen. Auch davon profitiert die ELJ ganz konkret.



Wie konnte das passieren? „FLOW“ ist die Freiheit, die unser ELJ-Gefühl „miteinander mehr machen“ immer wieder erneuert. Dazu erkennen wir Bedürfnisse und erschaffen daraus gemeinsam die Zukunft der ELJ.“

So hatten wir es letzten Sommer formuliert. FLOW ist kein frommer Wunsch, FLOW ist



Wirklichkeit überall in der ELJ. Und das wird spürbar. FLOW wird dermaßen spürbar, dass davon die Entscheidungsträger in den Gremien von Kirche, Organisationen, Parteien und Ministerien erfasst werden. Sie alle setzen sich für die ELJ ein, weil sie überzeugt sind, dass ELJ gut ist. Gut für junge Menschen, gut für ländliche Räume, gut für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Ihr alle seid dafür verantwortlich. Ihr alle erzeugt FLOW, dieses ELJ-Gefühl „miteinander mehr machen“ mit Eurem Engagement in 180 ELJ-Gruppen, in Kreis- und Bezirksverbänden oder den unterschiedlichen Bereichen auf Landesebene. Dieser FLOW wird wahrgenommen. In der Kirche, in Parteien, in Organisationen, im Bauernverband, in Landwirtschaftsämtern, kurz überall dort, wo Menschen sich für ländliche Räume engagieren. Danke. Danke für Euer Engagement - für Euren FLOW. Er trägt uns, wenn wir am Verhandlungstisch sitzen, wenn wir nach Argumenten suchen, nach Ideen für Fördervereinbarungen, Richtlinien oder Haushaltsanmeldungen. Euer FLOW trägt uns doppelt: Wir spüren ihn selbst und wir wissen: Unser Verhandlungspartner spürt ihn auch.

Danke dafür!



FETTER DEAL 2020: Miteinander mehr werden

Liebe ELJler_innen,

wir freuen uns, dass Ihr bei der Challenge: **FETTER DEAL** am Start seid und Euch der Herausforderung stellt.

DIE CHALLENGE: DIE MITGLIEDERAKTION 2020 der ELJ

MEHR MITGLIEDER.

MEHR SPASS.

MITEINANDER MEHR WERDEN

TAUBERTAL FESTIVAL

FETTER DEAL

#MITEINANDERMACHEN
#MITEINANDERMERWERDEN

Evangelische Landjugend

WELCHE AUFGABE GIBT ES ZU ERFÜLLEN?

Aufgabe für ELJ-Ortsgruppen:

Steigert eure Mitgliedszahlen um 20%! Gelingt es Eurer Gruppe, erhaltet Ihr ein Preisgeld von 250 €!

Aufgabe für die Kreis- oder Bezirksverbände (dort wo es keine KV`s gibt):

Steigert Eure Mitgliederzahlen um 20%! Gelingt es Eurer Gruppe, erhaltet Ihr ein Preisgeld von 500 €!

Aufgabe für den gesamten Verband:

Wir wollen zusammen 20 % mehr Mitglieder! Gelingt es uns im gesamten Verband, also allen ELJler_innen gemeinsam 20 % mehr Mitglieder zu gewinnen, erhält jedes ELJ-Mitglied den **FETTEN DEAL Taubertal Festival**, ein einzigartiges Erlebnis.

WAS BRINGT EUCH DER FETTE DEAL?

- + Jedes ELJ-Mitglied bekommt 20 € Ermäßigung auf die Eintrittskarte zum Taubertal Festival 2021
- + Eine ELJ-Gruppe wird ausgelost, die eine VIP-Führung im Backstage Bereich gewinnt
- + Auf dem Festivalgelände gibt es einen exklusiven ELJ-Campingbereich
- + Jedes ELJ-Mitglied erhält ein Freigetränk und das Festival 2021 wird von den ELJ-Mitgliedern eröffnet

SO GEHT'S:

1 LEUTE ANSPRECHEN, DIE EURE ELJ BEREICHERN!

2 LADET SIE EIN UND VERBRINGT EINE TOLLE ZEIT!

3 ALLES KLAR? DANN MITGLIEDER MIT DER BEITRITTSERKLÄRUNG MELDEN UND AUF'S TAUBERTAL FESTIVAL 2021 FREUEN!

UNTERSTÜTZUNG UND TOLLE IDEEN BEKOMMT IHR VON EUREN BEZIRKSREFERENTEN!

#MITEINANDERMERWERDEN



Kommunikation und Leitung - der ELJ-Aufbaukurs

Von Praktiker_innen für Praktiker_innen.

(jk) - Einfach an der Doodle teilnehmen und Du kannst kostengünstig mit dabei sein!

- Du willst Deine Vorstandsarbeit professioneller gestalten?
- Du willst Projekte und Aktionen zielführender durchführen?
- Du willst neue Mitglieder finden und binden?
- Du willst Krisen sicher bewältigen?
- Du willst dabei den Spaß nicht verlieren?

Dann ist dieser ELJ-Aufbaukurs genau das Richtige für Dich!

Uns ist es wichtig, dass Du kannst. Wir wollen mit Dir gemeinsam einen passenden Termin finden.

Nutze die Terminumfrage per Doodle:
<https://doodle.com/poll/8px2bskktm9binyr>



QR-Code zur Terminumfrage

Verbandsentwicklungsprojekt „NOAH“

Gemeinsam Vernetzung vor Ort ermöglichen

(lp) - Mit „NOAH“ schafft die ELJ ein neues Projekt, in dem innovative Ideen für die Vernetzung der Jugendlichen in den Ortsgruppen entwickelt werden. Das Projekt findet in den Kreisverbänden Weiden und Hersbruck-Sulzbach statt. Der Startschuss für dieses Projekt war Anfang des Jahres im „machbar Innovationslabor“ an der Ostbayerischen-Technischen-Hochschule in Weiden.

Ein Team besteht aus aktiven und ehemaligen ELJler_innen sowie Jugendlichen aus anderen Jugendverbänden, um in das Projekt zu starten. Das „machbar Innovationslabor“ ist ein Raum, der speziell für die Arbeit in innovativen Projekten entwickelt wurde. Er ist mit neuester Technik ausgestattet und bietet durch seine flexible Gestaltung optimale Bedingungen, um kreativ zu arbeiten. Das Projektteam wurde dort in die Methode eingeführt, mit der im Projekt gearbeitet wird. Wie der Titel „NOAH - Networking Organisieren, AHa-Momente erleben“ bereits andeutet, ist das Ziel des Projektes Ideen für die Vernetzung der Jugendlichen in den ELJ-Ortsgruppen zu entwickeln. Durch den innovativen Charakter dieser Ideen sollen Aha-Momente erzeugt werden. Zu diesen innovativen Ideen soll das Team durch die Anwendung der Methode „Design Thinking“ kommen. Diese Methode stellt den späteren Nutzer der zu entwickelnden Idee, also die Ehrenamtlichen sowie die hauptamtlichen Referenten, in den Mittelpunkt. Das Projektteam soll von diesen lernen und daraus kreative Ideen entwickeln. Dadurch

wird sichergestellt, dass die entstehenden Lösungen die Bedürfnisse der Nutzer_innen tatsächlich erfüllen. Die ergebnisoffene Herangehensweise und die Arbeit mit kreativen Methoden sorgen dafür, dass wirklich innovative Ideen entstehen, weil sich das Projektteam nicht bei ersten einfachen Ideen festfährt.



Lea Pilhöfer, ELJ-Referentin des Verbandsentwicklungsprojekts „NOAH“



Das „machbar Innovationslabor“ regt zu kreativen Denkprozessen an und unterstützt das Projektteam „NOAH - Networking Organisieren, AHa-Momente erleben“; Foto: machbar Innovationslabor

Feiert mit uns!

Werde Mut-macher

Sa., 10:00 Uhr Frühschoppen
„Jetzt red i!“ - Rück- und Ausblick
Kirchenrätin Bettina Naumann, Diakonie - Gesellschaftsbezogene Dienste
Manfred Walter, ELJ Landessekretär
Rechtsanwalt Alexander Hoffmann, NSU Nebenklage
Kirchenrätin Andrea Heußner, Zielgruppenreferentin ELKB

Samstag, 13:00 Uhr Workshopkaffee
„Mit „Rechten“ reden?“
Anke Zimmermann, BJR
„Rechtsextreme Lebenswelten und Musik“
Stefan Rochow, EX-NPD Pressesprecher
„Lieferservice Denkstoß - Vorurteile spielend abbauen“
Michael Dendorfer, ELJ

Kostenlos - aber nicht umsonst.



EBZ Bad Alexandersbad

Samstag, 16. Mai 2020



„Wir wollen, dass Politik auf Jugendliche zugeht“

(mw) - Mit Tischgesprächen nutzte die Evangelische Landjugend die Internationale Grüne Woche in Berlin, um sich für die Interessen junger Menschen auf dem Land einzusetzen. Prominentester Gast war Bundesjugendministerin Franziska Giffey.

Über eine Stunde Zeit nahm sich Martin Schöffel, stellvertretender Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag am Stand der Evangelischen Jugend in ländlichen Räumen (ejl). Mit einem Theaterprojekt kamen Jugendliche und Fachleute beim Zukunftsforum ins Gespräch.

„Die Zukunft ländlicher Räume hängt davon ab, ob es gelingt, mit jungen Menschen ergebnisoffen gemeinsame Herausforderungen zu lösen“, betonte ELJ-Landessekretär Manfred Walter. Die Vielfalt evangelischer Jugendarbeit sei dabei auch ein wichtiges Lernfeld für Demokratie. Franziska Giffey verwies auf die Unterstützung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes. Mit dem Fachprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ habe der Bund darüber ein zusätzliches Förderinstrument geschaffen, von dem auch die ländlichen Räume profitierten.

Wie Jugendbeteiligung konkret in Bayern verbessert werden kann, erörterte die ELJ in einer Gesprächsrunde mit dem Landtagsabgeordneten Martin Schöffel, der als stellver-

tretender Vorsitzender des Agrarausschusses im Landtag für das Entwicklungsprogramm ländliche Räume zuständig ist. Gerade in der Dorferneuerung gehöre die Bürgerbeteiligung zu den wichtigsten Instrumenten. Auf Jugendliche müsse dabei besonders zugegangen werden, forderte Lea Pilhöfer, die für die ELJ das Strukturentwicklungsprojekt NOAH leitet.

Wie Jugendbeteiligung gelingen kann, zeigten Franziska Schmidt, Leiterin des kommunalen Partizipationsprojekts „JEN“ aus Postbauer-Heng und der Theaterpädagogin Harald Hahn, der mit Methoden des Forumtheaters Jugendliche und Fachkräfte ländlicher Entwicklung ins Gespräch brachte. „Wir können viel reden“, erklärte Hahn: „Entscheiden ist, dass wir etwas tun.“



Bundesjugendministerin Franziska Giffey war zu Gast bei dem Stand der ELJ auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin

!!!WANTED!!!

Mitglieder für den ELJ-Landesvorstand

Der ELJ-Landesvorstand sucht DICH! Stell Dich dieser Herausforderung! Bei Selbstanzeige kannst Du Strafmilderung wegen tätiger Reue erlangen.

Mit diesen Strafen musst du jedoch rechnen:

- Bring dich ein mit Deinen Ideen, Wünschen und Vorstellungen!
- Lerne über Dich hinauszuwachsen!
- Gestalte Deinen Jugendverband und vertrete ihn nach Außen!
- Arbeite in einem tollen Team und entdecke Deine Talente!

Die Strafe bezieht sich auf bis zu zwei Jahre!

Zur Selbstanzeige: Stelle dich dem aktuellen ELJ-Landesvorstand.



Die Woche Deines Lebens

ELJ-Grundkurs im EBZ Pappenheim

Übernimmst du mit 1.000 anderen jungen Menschen in der ELJ eine Leitungsaufgabe? Wir machen Dich fit für Ehrenamt und Beruf. Erwerbe durch den ELJ-Grundkurs die offizielle JugendleiterCard (JuLeiCa).

Zum Grundkurs kommen Leute, die so sind wie Du:
Gut drauf und aktiv für die ELJ.
Lernt voneinander - habt Spaß miteinander!

Ort: EZB Pappenheim
Leitung: Birgit Bruckner & Robert Zwingel, ELJ-Bezirksreferent_innen
Preis: 99 Euro (Viele Pfarrämter erstatten die Kosten)

Arbeitnehmer_innen können Sonderurlaub mit Lohnfortzahlung erhalten.
Mehr Infos und Anmeldung bei:

Birgit Bruckner (Birgit.Bruckner@elj.de oder 0170 4061799)
Robert Zwingel (Robert.Zwingel@elj.de oder 0176/83728518)

www.elj.de oder auf Facebook: www.facebook.com/evangelischelandjugend

Evangelische Landjugend gestaltet Mikrobildungsprozesse

Landesversammlung thematisiert Bildung in der Jugendarbeit und wählt neuen Landesvorstand

(sg) - Unter dem Motto „Die besten Gespräche entstehen an der Bar - Mikrobildungsprozesse gestalten“ beschäftigten sich die Delegierten der 115. Landesversammlung der Evangelischen Landjugend im EBZ Pappenheim mit dem Lernort Jugendarbeit.

„Wir lernen leichter mit Emotionen, deshalb ist Jugendverbandsarbeit ein hervorragender Lernort“, mit dieser These begrüßte ELJ-Landessekretär Manfred Walter die Delegierten der 115. Landesversammlung. Es falle uns leichter, Inhalte zu behalten, wenn diese mit emotionalen Erlebnissen verknüpft sind. „Ganz unbewusst werden so neue Verhaltensweisen übernommen und Mikrobildungsprozesse entstehen. Genau deshalb sind Gemeinschaftserfahrungen in der Jugendarbeit wichtig und wertvoll“, so Walter weiter. Die Jugendlichen waren an dieser Landesversammlung eingeladen, dieser These nachzugehen und ihre Landjugendarbeit zu reflektieren.

Mikrobildungsprozesse gestalten

Begonnen wurde dazu an einem typischen Lernort der Jugendarbeit, an der Bar. Die Bar ist nicht nur bei jeder ELJ-Landesversammlung zentrales Element, auch bei unterschiedlichen Dorffesten und ELJ-Veranstaltungen kommen Jugendlichen an der Bar zusammen. An der Bar entsteht Gemeinschaft und Begegnung.

Die Landesversammlung wurde dieses Jahr vom Kreisverband Rothenburg betrieben. Dabei war es für die Landjugendlichen aus Rothenburg nicht nur Aufgabe sich un-



ter Gewährleistung des Jugendschutzes um den Ausschank zu kümmern. Ebenso gestalteten sie ein buntes Abendprogramm mit verschiedenen Spielen zum Kennenlernen und sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

Die Barerlebnisse und Lernerfahrungen wurden am nächsten Tag bewusst aufgegriffen und thematisiert. Für den geschäftlichen Teil der Landesversammlung wurde die Bar zum Vorstandstisch des ELJ-Landesvorstandes umfunktioniert. Von dort aus leitete der Vorstand die demokratischen Prozesse des Gremiums, legte Rechenschaft ab und führte Neuwahlen durch.

Bezirksreferent Robert Zwingel erarbeitete in einem Planspiel mit der Versammlung,

welche Mikrobildungsprozesse im geschäftlichen Teil stattfinden. Die Delegierten fanden sich in einer Gerichtsverhandlung wieder und mussten über die Anklage „Abschaffung des geschäftlichen Teils der Landesversammlung“ urteilen. Dabei wurde von der Versammlung schnell die Bedeutung dieses Instruments erkannt.

Neuer ELJ-Landesvorstand gewählt

Die Neuwahl des ELJ-Landesvorstands war Höhepunkt des geschäftlichen Teils und ist demokratisches Kernstück des Jugendverbands. Der Vorstand besteht mit Ende der Versammlung aus folgenden Personen: Sabine Groß (1. Landesvorsitzende), Michael Mößler (1. Landesvorsitzender), Sara

Endres (Bezirksvertreterin Unterfranken), Michael Dendorfer (Bezirksvertreter Oberfranken-Oberpfalz), Angelina Luger (Beisitzerin). Ergänzt wird der Landesvorstand von hauptberuflicher Seite durch Gerhard Schleier (Landjugendpfarrer) und Manfred Walter (Landessekretär).

Gemeinschaft leben und teilen

Die Studie der ELJ „WIR Landjugend - wie macht ihr das bloß?“ hat ergeben, dass für Landjugendliche Gemeinschaft und das gemeinsame Anpacken wichtiger Garant für die Jugendverbandsarbeit sind. Sei es beim Sammeln von Altkleidern, dem Organisieren von Festen in vielen Dörfern Bayerns oder beim Tanz um den Maibaum, stets ist das Motto der Evangelischen Landjugend „Miteinander Mehr Machen“ präsent. Dieser Gemeinschaftsaspekt wurde im inhaltlichen Teil der Landesversammlung aufgegriffen. Unter professioneller Anleitung von Jonas Buckel, Beisitzer des Landesvorstands, wurde beim Workshop „Mikrobildungsprozess Volkstanz“ Gemeinschaft und Zusammenhalt der Gruppe spürbar.

Für eine gelingende Gemeinschaft ist Teilen unentbehrlich. Durch Teilen wird vieles besser, Teilen bereichert und verbindet. Deshalb ging es im Gottesdienst am Samstagabend um das Teilen. Nach ihren individuellen Bedürfnissen hatten die Jugendlichen zu den Angeboten TEILnehmen, TEILgeben, TEILweise, TEILhaben und TEILzeit Möglichkeit ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen und Zeit ihre Erlebnisse mit Gott und untereinander zu teilen.

Jugendbeteiligung beschäftigt Landwirte

Vortrag und Diskussion auf Tagung im EBZ Pappenheim

(ps) - Um zukunftsfähig zu bleiben, benötigt der ländliche Raum engagierte Jugendliche. Doch wie tickt die Jugend? Wie kann Jugend in Vereinen, Politik und Gesellschaft beteiligt werden? Auf der Tagung „Ideen zur Weichenstellung in Unternehmen und Familien“ gingen Manfred Walter (Landessekretär der ELJ) sowie die Ehrenamtlichen Sophia Meyer (Agrarsozialer Arbeitskreis der ELJ) und Elias Kamm (ELJ Kreisverband Weißenburg) im EBZ Pappenheim diesen Fragen nach.

Gegenüber dem landwirtschaftlichen Fachpublikum beschrieb Manfred Walter die Jugend als Zeit mit vielen Herausforderungen. Junge Menschen müssen sich sozial und beruflich qualifizieren und selbständig werden. Was es bei früheren Jugendgenerationen nicht gab, ist die „Selbstpositionierung“: Über Musik und Konsum positionieren sich Jugendliche in der Gesellschaft. Dementsprechend gelten Kaufentscheidungen, also die Frage nach der Jeansmarke oder dem Smartphone als persönliche Bekenntnisse.

Auch aus anderen Gründen hat sich das Leben gegenüber früher verändert: Jugend pflegt mit Internet und Smartphone ein virtuelles Leben und wächst auf im Bewusstsein der ständigen Verfügbarkeit dieser virtuellen Räume. Das hat auch Auswirkungen darauf, wie junge Menschen die Welt sehen.

Wie Walter feststellte, ist eine Beteiligung von Jugendlichen in gesellschaftlichen und politischen Prozessen immer ergebnisoffen.

Man müsse die Vorstellungen junger Menschen akzeptieren und wertschätzen - auch wenn sie nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen.

In der Diskussion kam die Beteiligung junger Menschen, zum Beispiel an politischen Prozessen, zur Sprache. Untersuchungen ergaben, dass sich gut 40 % der jungen Menschen für Politik interessieren, aber über 70 % glauben, dass sich Politiker_innen nicht darum kümmern, was junge Leute denken. Die Erfahrungen der anwesenden Teilnehmenden zeigten, dass viele junge Leute für eine Kandidatur oder ein Ehrenamt zu begeistern sind. Allerdings können viele Jugendliche nicht abschätzen, ob sie über eine ganze Wahlperiode am Ort bleiben können. Auch Meyer und Kamm leben wegen der Ausbildung nicht mehr am Heimatort, möchten aber nach der Ausbildung wieder in die Region zurückkehren.



Angeregte Diskussion mit Peter Schlee (Moderator), Elias Kamm, Sophia Meyer und Manfred Walter im EBZ Pappenheim

Wissenschaft für mehr Jugendbeteiligung

Fachtagung im EBZ Pappenheim zum Thema Jugendbeteiligung

(mw) - Wie können junge Menschen ihre Heimat wirksamer mitgestalten? Experten aus Wissenschaft und Praxis berieten in einer Fachtagung im EBZ Pappenheim über neue Formate und Kooperationsmodelle. Die Arbeit der Landjugend bietet dafür noch jede Menge Potenzial.

„Demokratie ist mehr als eine Herrschaftsform“, erklärte Prof. Dr. Rico Behrens, Inhaber des Lehrstuhls für politische Bildung an der Katholischen Universität (KU) Eichstätt-Ingolstadt. Sie sei gleichzeitig Gesellschafts- und Lebensform, gerade auch für junge Menschen. Der Wissenschaftler kritisierte die Einführung des Politikbegriffs auf das Parteiensystem. Hier sei das Vertrauen von Jugendlichen tatsächlich schwach ausgeprägt. Die Begeisterung für Bewegungen wie Fridays for Future oder das hohe Engagement etwa im sozialen Bereich hingegen zeige, dass politische Partizipation neu gedacht werden müsse.

„Junge Menschen leben gern auf dem Land“, stellen Maria Stöckl und Teresa Schäfer von der Katholischen Landjugendbewegung fest. In der Studie „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ hatten sie 447 junge Menschen über das Verhältnis zu ihrer Heimat befragt. „Wirklich unzufrieden sind junge Leute mit der politischen Beteiligung“, erklärten sie. Der Satz „Man könnte hier etwas verändern, wenn die jungen Menschen mehr gefragt würden“ sei auf große Zustimmung gestoßen.

„Ländliche Räume sind zukunftsfähig, wenn es gelingt, mit jungen Menschen gemeinsam und ergebnisoffen die gesellschaftlichen Herausforderungen zu bearbeiten“, erklärte Manfred Walter, Landessekretär der Evangelischen Landjugend. Landjugendgruppen sah er als ideales Lernfeld, weil hier junge Menschen ihren Alltag im Dorf demokratisch gestalten. In den Maßnahmen ländlicher Entwicklung, wie etwa der Dorferneuerung sah er Möglichkeiten, diese Kompetenzen stärker einzubringen.

Thomas Sporer, Leiter der Stabsabteilung Bildungsinnovation und Wissenstransfer der KU sah in der Expert_innenrunde einen ersten Schritt. Von der Evaluation bestehender Projekte und Arbeitsformen über die Fachkräfteförderung bis zur konzeptionellen Weiterentwicklung gäbe es ein breites Feld möglicher Kooperationen. In einem Workshop im Mai sollen die Ideen konkretisiert werden.



Gemeinsam etwas bewegen - Arge Landjugend plant Themenschwerpunkte

Stefan Funke gibt Vorsitz an Georg Rabl weiter

(cv) - Sowohl nach vorne als auch zurück blickte die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landjugend (Arge) im Bayerischen Bauernverband bei ihrer Klausur in München. Die Arge setzt sich zusammen aus der Katholischen Landjugendbewegung, der Bayerischen Jungbauernschaft und der ELJ.

So schauten die Delegierten zum Beispiel in die Satzung der Arge, diskutierten über Änderungen und Wünsche und arbeiteten an einer neuen, moderneren Sitzungsstruktur. Ein künftiger Schwerpunkt soll der „Green Friday“ sein, eine nachhaltige Gegenbewegung zum Konsumtag „Black Friday“. Informieren will sich die Arge zu den Themen Düngeverordnung und der Gemeinsamen Agrarpolitik. Alle Anwesenden, darunter auch die Geschäftsführerin der Landfrauen des BBV, Dr. Andrea Fuß, nutzten den Tag, um sich besser kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

Stefan Funke, Landesvorsitzender des Agrarsozialen Arbeitskreises der ELJ und ehemaliger Vorsitzender der Arge, blickte auf die letzten zwei Jahre zurück: Demzufolge setzte sich die Arge beispielsweise mit einem Video gegen Rassismus ein und bildete sich zu

Themen wie Lebensmittelkennzeichnung, Agrarpolitik und Nutztierstrategie fort. Mit diesem Rückblick verabschiedete sich Funke als Vorsitzender und gab den Posten an Georg Rabl, Landesvorsitzender der BJB, weiter.



Packen wir es an: Teamübung der Arge Landjugend, Foto: Sophia Gottschaller, BLW



Stabswechsel: Stefan Funke (r.) übergibt den Arge-Vorsitz an Georg Rabl von der BJB, Foto: Carmen Vitzthum, BLW

ASA-Landesvorstand wurde neu gewählt

Kompetent und engagiert für das Land

(ps) - Bei den Wahlen des ASA-Landesvorstands (Agrarsozialer Arbeitskreis) wurde Stefan Funke im Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Andrea Heubeck und Tobias Merckenschlager.

Stefan stammt aus einem Betrieb mit Kräuterbau und Sonderkulturen im fränkischen Adelsdorf und arbeitet in Weihenstephan. Andrea studiert Tiermedizin in München, Tobias bewirtschaftet einen fränkischen Gemischtbetrieb in Georgensgmünd.

Als Beisitzer wiedergewählt wurde Andreas Kießling aus dem schwäbischen Löpsingen. Neu gewählte Beisitzer sind Florian Müller und Friedrich Steinacker. Florian hat als berufenes Mitglied bereits den Landesvorstand unterstützt und stellte sich nun erstmals der Wahl. Friedrich Steinacker ist Kreisvorsitzender des ASA Dinkelsbühl ein erfahrener ASA-Mann und stammt aus Lentersheim. Nicht mehr kandidiert haben die ehe-

malige ASA-Beisitzerin und amtierende ELJ-Landesvorsitzende Sabine Groß sowie der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Hannes Groß. Hannes wird auch in Zukunft als berufenes Mitglied im Landesvorstand mit anpacken. Die Vertreterin bzw. der Vertreter des ELJ-Landesvorstands wurde noch nicht benannt. Von hauptamtlicher Seite ist ELJ-Agrarreferent Peter Schlee als „geborenes Mitglied“ im ASA-Landesvorstand.



Der ASA ist der größte Arbeitskreis der ELJ und hat die Landwirtschaft im Blick, Foto: Jürgen Eisen

Wir bekommen Besuch!

AME-Projekt „Ernährungssicherheit & Nachhaltigkeit weltweit“

17. Mai - 2. Juni 2020

Gemeinsam mit Jugendlichen unserer Partnerorganisation CAPA aus Brasilien pflügen wir 16 Tage lang durch die Themen Nachhaltigkeit, Ernährung, Landwirtschaft und weltweite Gerechtigkeit!

- Interessante Exkursionen
- Blick auf die andere Seite des Globus
- Tolle Leute kennenlernen
- Gemeinsam Kochen
- Feiern & Spaß haben

Hast du Lust, dabei zu sein, das Programm vorzubereiten und die Begegnung mitzugestalten? Dann melde dich bei unserem

Entwicklungspolitischen Arbeitskreis der Evangelischen Landjugend (AME)

E-Mail: Friedel.Roettger@elj.de

Telefon: 09081 88424



Viele Genussmomente gibt es vom 17. Mai - 2. Juni 2020, denn da kommt uns unsere Partnerorganisation CAPA aus Brasilien besuchen!

Die Agrarberatung Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) im Bundesstaat Paraná unterstützt Kleinbauern beim Aufbau einer Existenz.

Das AME-Projekt „Ernährungssicherheit & Nachhaltigkeit weltweit“ ist ein Jugendgruppenaustausch und umfasst im Zeitraum Januar 2020 bis Dezember 2021 jeweils eine Begegnung in Deutschland und Brasilien mit Vor- und Nachbereitungsphasen. Auch zeitlich begrenzte Beteiligung ist sehr willkommen! Wir freuen uns auf euch!

Gefördert von



Mit Mitteln des



im Rahmen von



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Logo-BMZ.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Evangelische Landjugend verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



Starker Rückhalt für die ELJ

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr



Grüne Aussichten für die Teilnehmenden der ELAN-Mitgliederversammlung

(fr) - Anlässlich der Mitgliederversammlung des Fördervereins ELAN e.V. im Rahmen der Herbstlandesversammlung der ELJ freute sich Friedel Röttger, Vorsitzender des Fördervereins, von positiven Entwicklungen berichten zu können.

Der Spendeneingang ist anhaltend auf einem sehr hohen Niveau und versetzt den ELAN in die Lage, die ELJ bei der Finanzierung der Personalstellen in den Regionen wieder mit einem hohen Betrag zu unterstützen. Neben vielen treuen Einzelspendern sind die Kreis- und Bezirksverbände der ELJ zu wichtigen Spendern geworden. Der ELAN ist heute im Bewusstsein der Gremien fest einprogrammiert. Das wurde auch bei der Aktion „Mach was draus!“ deutlich, mit der der ELAN die Teilnehmer der letzten Herbstlandesversammlung aufrief, aus 5.-€ mehr zu machen. Mit viel Spaß und Kreativität verwendeten die Landjugendlichen die ihnen „anvertrauten Pfunde“ z. B. für die Organisation eines Flohmarktes oder eines Popcorn-Verkaufs.

Immer mehr ehemalige aber auch aktive ELJler_innen unterstützen den ELAN durch Spenden und Mitgliedschaften.

So konnten die Mitgliederzahlen in den letzten vier Jahren verdoppelt werden. Auch Kirchengemeinden treten dem Förderverein als zahlende Mitglieder bei und erkennen so die gute Arbeit der ELJ vor Ort an.

Dieses Jahr war der ELAN-Vorstand wieder bei mittlerweile traditionellen Aktionen wie dem Losverkauf am Theater-Abend des Kreisverbands Roth-Schwabach oder dem Info-Stand auf dem Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg in der Öffentlichkeit präsent. Ein besonderes Highlight war das diesjährige Benefizkonzert mit der Pfarrers-Band „Church-Pistols“ in Wildenreuth.

Ein weiteres Ziel des ELAN ist, ein Netzwerk von Personen und Einrichtungen zu bilden, die für die ELJ eintreten. Deshalb möchte der ELAN ELJ Kreis- und Bezirksverbände anregen, in unregelmäßigen Abständen ihre Ehemaligen einzuladen. Der Kreisverband Weißenburg ging bereits mit gutem Beispiel voran und lud alle seine ehemaligen Vorstandsmitglieder zum „Klassen-Treffen“ nach Rothenstein. Mit 60 Teilnehmern quer durch die Landjugend-Generationen war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

BV Mittelfranken spendet an den ELAN

Beitrag zur Sicherung der Landjugendarbeit

(ps) - Gute Nachrichten: Den stolzen Betrag von 5000 Euro hat der Bezirksverband Mittelfranken an den Landjugend-Förderverein ELAN e. V. gespendet.

Wie die beiden Vorsitzenden Nora Jung und Michael Präger betonten, sollen mit der Spende die Personalstellen der drei Jugendbildungsreferenten in der Region Mittelfran-

ken gesichert werden. Als größter evangelischer Jugendverband im ländlichen Raum erreicht die ELJ 10.000 Jugendliche. Der Förderverein ELAN der Evangelischen Landjugend hat sich das Ziel gesetzt, die Arbeit der ELJ durch Spendeneinnahmen dauerhaft zu sichern. Die Spendenaktion des ELJ Bezirksverbands Mittelfranken hat hier einen wichtigen Beitrag geleistet.



Zupacken, mitmachen, spenden: Nora und Michael überbringen den Geldsegen.

Weihnachtliche Köstlichkeiten

Erlös wird an den Förderverein der ELJ gespendet

(rw) - Alle Jahre wieder verwandelt sich der Kirchplatz in Feuchtwangen zu einem einladenden Weihnachtsmarkt. Eine Unmenge an Lichtern verzaubert den Platz zwischen Stifts- und Johanniskirche, an den 4 Adventswochenenden.

Das abwechslungsreiche Programm, das von Ehrenamtlichen gestaltet wird, sorgt dafür, dass es besinnlich, aber auch fröhlich zugeht. Die liebevoll geschmückten Hütten, werden von Vereinen und Verbänden betrieben. Auch die Evangelische Landjugend unterhält dort seit Jahrzehnten eine Bude. Bis vor zwei Jahren noch unter der Regie vom ELJ-Kreis-

verband Ansbach. Seitdem organisiert ihn der Förderverein der Evangelischen Landjugend. An 14 Tagen konnten die Besucher sich an weihnachtlichen Getränken erfreuen und dazu einen Flammkuchen genießen. Federführend für den ELAN besetzte Stefan Gögelein, der ehemalige ELJ-Landesvorsitzende, die Hütte am Kirchplatz und übernahm den Auf- und Abbau. Der Erlös kommt wie schon im letzten Jahr dem ELAN und somit der Finanzierung der Referentenstellen zu Gute. Unterstützt wurde er von den ELJ-Ortsgruppen Krapfenau, Larrieden und Lehrberg sowie dem KV Gunzenhausen-Heidenheim, der auch 2019 seine Hilfe anbot.



Glühweintrinken für einen guten Zweck: Regina Wenning und Maria Klungler (1. Vorsitzende des KV Gunzenhausen-Heidenheim) schenken fleißig für den ELAN aus.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ), Stadtparkstr. 8, 91788 Pappenheim, Telefon: 09143 604-15; Telefax: 09143 604-31; E-Mail: elj@elj.de; Webseite: www.elj.de

Verantwortlich: Simone Grill (sg)

Redaktionsteam: Anna Birk (ab), Michael Dendorfer (md), Sara Endres (se), Simone Grill (sg), Sabine Groß (sgr), Tanja Harzenetter (th), Lea Schweitzer (lsc), Manfred Walter (mw)

Artikel: Anna Birk (ab), Birgit Bruckner (bb), Michael Dendorfer (md), Jürgen Eisen (je), Simone Grill (sg), Ben Herzog (bh), Maria Klungler (mk), Jürgen Kricke (jk), Antonia Müller (am), Lea Pilhöfer (lp), Friedel Röttger (fr), Peter Schlee (ps), Stefan Schmidt (sts), Carmen Vitzthum - Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt (cv), Manfred Walter (mw), Regina Wenning (rw), Sina Wilhelm (sw), Robert Zwingel (rz)

Druck: Vollmer Druckagentur, An der Schafscheuer 26, 91781 Weißenburg
Material: Recyclingpapier, 100 % Altpapier, Blauer Engel - Das Umweltzeichen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.07.2020

Aufgegabelt - Mittelfranken

Zeitreise im Untergrund

BV Mittelfranken besucht das Bunkerkrankenhaus in Gunzenhausen

(rz) - Die Bezirksversammlung in Mittelfranken war dieses Jahr zweigeteilt. Da das historische Bunkerkrankenhaus nur eine begrenzte Besucherzahl erlaubte, gab es ein weiteres Angebot für die Delegierten: ein Argumentationstraining des Projekts „Plurability“. Alle Teilnehmer_innen konnten beide Angebote wahrnehmen.

Teil 1 der Bezirksversammlung Mittelfranken: Bunkerkrankenhaus

Der Bezirksverband Mittelfranken hatte dieses Jahr eine besondere Bezirksversammlung organisiert. Sie ging in den Untergrund von Gunzenhausen. Dort gibt es nämlich ein sogenanntes „Bunkerkrankenhaus“, ein Hilfskrankenhaus, das im kalten Krieg als

autarke Einrichtung unter der Erde gebaut wurde. Vieles von der originalen Einrichtung ist heute noch vor Ort. Man kann Operationsräume, Krankenzimmer, Technikräume und vieles mehr besichtigen. So bekommt man eine Ahnung, welche beklemmende Atmosphäre dieser beengte Ort mit seinen niedrigen Decken, dem Kunstlicht und der fehlenden Privatsphäre verströmt.

600 Patienten aus Fürth wären damals im Kriegsfall von 200 Ärzten und Pflegekräften in diesem Krankenhaus betreut worden und hätten ca. 14 Tage autark funktionieren können. Was danach gekommen wäre, ließ auch der Gästeführer offen. Bis in die 90er Jahre wurde dieses Krankenhaus einsatzbereit gehalten. 1996 wurde es dann abgewickelt.

Für die Teilnehmer_innen war es eine sehr beeindruckende Erfahrung, die sie tatsächlich in die Zeit des kalten Krieges zurückversetzen ließ.

Teil 2 der Bezirksversammlung Mittelfranken: Argumente gegen Parolen

Da im Bunkerkrankenhaus nur eine begrenzte Anzahl an Besuchern erlaubt ist, wurde die Versammlung kurzerhand geteilt. Die Hälfte der Teilnehmer_innen durfte mit Jürgen Kricke (Aktionskoordinator Plurability und Bezirksreferent Oberfranken-Oberpfalz), ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen mitmachen. Anschließend wurden die Gruppen getauscht.

Jürgen Kricke gab zuerst einen Überblick über das Wesen von Vorurteilen. Sie verein-

fachen zwar die Sicht auf die Welt, aber man sollte sich immer bewusst sein, dass dadurch viele wichtige Aspekte ausgeblendet werden.

Die Teilnehmer_innen durften Parolen benennen, die sie aus ihrem Alltag kennen. Gemeinsam wurde dann überlegt, wie man mit solchen Parolen umgehen könnte. Dabei wurde klar, dass es verschiedene Strategien gibt: abperlen lassen, ins Positive übersetzen, ins Witzige ziehen, Gegenbeispiele nennen, durch Fragen die Beweislast umkehren...

Die Strategie sollte möglichst zur eigenen Persönlichkeit und zur gegebenen Situation passen.



„ELJ-Klassentreffen“ im KV Weißenburg

Kreisvorstand lud alle ehemaligen Kreisvorstandsmitglieder nach Rothenstein ein



Die geballte Kompetenz von Jahrzehnten an erfolgreicher ELJ-Arbeit traf sich in Rothenstein. Die aktuelle ELJ-Vorstandschafft des Kreisverbandes Weißenburg hatte alle ihre Vorgänger und Vorgängerinnen zu einer Art „Klassentreffen“ eingeladen.



Da gab es ein tolles Buffet, viele Bilder sowie gemeinsame Erinnerungen und natürlich eine Bar.



Spontan führten einige Ehemalige den „Tanz der Laurentia“ vor. Bemerkenswert wurde, dass generationsübergreifend betont wurde, dass man durch die Arbeit im Kreisverband Weißenburg lernt, über sich hinaus zu wachsen.

Wieviel Naivität ist an Weihnachten sinnvoll?

Waldweihnacht des Kreisverbandes Roth-Hilpoltstein



Pfarrer Schmidt und der Posaunenchor Thalmässing bei der Waldweihnacht des KV Roth-Hilpoltstein

(rz) - Die Frage ob bzw. wieviel Naivität an Weihnachten sinnvoll sein könnte, behandelte Pfarrer Oliver Schmidt aus Eysölden bei der diesjährigen Waldweihnacht des Kreisverbandes Roth-Hilpoltstein am Keltenhaus in Landersdorf. „Manchmal ist wohl ein gewisser Grad an Naivität hilfreich“, meinte Pfarrer Schmidt: „Wenn man Naivität nicht mit Dummheit gleichsetzt. Sondern mit Unvoreingenommenheit und einer Offenheit, wie z. B. Kinder die Welt betrachten. Dann kann Weihnachten plötzlich viel unmittelbarer erlebt werden.“

Der Kreisverband hatte wieder zur Waldweihnacht ans sogenannte „Keltenhaus“ nach Landersdorf eingeladen. Bei Lagerfeuer, Glühwein und Punsch war wieder

eine besondere Stimmung zu spüren. Umrahmt wurde die Andacht vom Posaunenchor Thalmässing.



Aufgegabelt - Mittelfranken

Lust auf einen Gruppenabend?

ELJ Aurachtal stellte Teamgeist unter Beweis



(bb) - Die jungen Frauen und Männer aus dem ELJ Kreisverband Fürth lösten mit

Erfolg eine Gruppenaufgabe! Gemeinsam schafften sie erstmals Unmögliches: Sie bewegten einen Tennisball ohne diesen zu berühren...

Habt ihr auch mal Lust auf ein Teamtraining? Gerne! Meldet euch bei eurer_m Bezirksreferent_in. Für die Gruppen in den ELJ Kreisverbänden Rothenburg, Uffenheim und Neustadt bei Birgit Bruckner unter 0170 4061799 und birgit.bruckner@elj.de P.S. Spiele- oder Themenabende können auch gebucht werden!

400 Weihnachtspäckchen für Rumänien

Erfolgreiche Kooperation der ELJ mit Johanniter

(am) - Erneut konnte der Kreisverband Uffenheim der Evangelischen Landjugend (ELJ) die Johanniter bei ihrer Weihnachtstrucker Aktion unterstützen. Insgesamt konnten wir fast 400 Hilfspakete in den Norden von Rumänien schicken.

Gefüllt mit Reis, Nudeln, Schokolade und Handcreme erleichtern sie den osteuropäischen Familien die Weihnachtszeit. Knapp 100 Päckchen sammelte der Kreisverband Rothenburg und die ELJ Reusch schnürte allein über 50. Auch die örtlichen Schulen und die Kindergärten beteiligten sich wieder großzügig. Das

stolze Gesamtergebnis der diesjährigen Aktion toppt das letzte Jahr bei Weitem!

Wie schon in den vergangenen Jahren hätte diese Aktion ohne Unterstützung nicht gemeistert werden können. Ein herzlicher Dank geht an die Paketannahmestellen Hagebaumarkt, Getränke Fischer, EDEKA Blümlein und der S-Bar. Gepackt wurde unter dem Dach der Firma Freiko. Diese stellten zusätzlich auch noch Kartons zur Verfügung. Vielen Dank! Und nicht zuletzt: Dankeschön an alle weitherzigen Spenderinnen und Spender!



Die Hilfe wird gebraucht

Kreisverband Weißenburg unterstützt die Johanniter bei der Weihnachtstrucker-Aktion



(rz) - Auch dieses Jahr hat der Kreisverband Weißenburg die Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter unterstützt. Über 100 Pakete konnte der Kreisverband in Dettenheim den Johannitern übergeben und gleich auf einen LKW verladen. Am 26.12. machten sich ca. 45 LKWs auf den Weg, um in Süd-Ost-Europa die Not von vielen bedürftigen

Familien zu lindern. „Die Hilfe kommt da an, wo sie wirklich gebraucht wird“, meinte ein Mitarbeiter der Johanniter. Von den Paketen, in denen Grundnahrungsmittel aber auch Hygiene-Artikel enthalten sind, könne eine bedürftige Familie 2-3 Wochen über die Runden kommen, erklärte der Fahrer der Johanniter.

Alle in einem Boot

60 Jahre Landjugendarbeit

(sg) - Der Kreisverband Roth-Schwabach der Evangelischen Landjugend feierte sein 60-jähriges Bestehen.

Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ feierten über 150 Gäste im Landgasthaus Zwick in Rudelsdorf (Gemeinde Kammerstein) das 60. Jubiläum des ELJ-Kreisverbands Roth-Schwabach und blickten auf sechs Jahrzehnte erfolgreiche Landjugendarbeit zurück. Auch wenn in den letzten 60. Jahren nicht immer leichter Seegang war, wurden alle Herausforderungen stets im Team gemeistert. Der

besondere Zusammenhalt und das starke Miteinander sind Kernbestandteile der soliden Landjugendarbeit. Dabei zeigt die ELJ bedeutendes Engagement in Politik, Kirche und Gesellschaft. Abgerundet wurde der Festabend durch eine Andacht von Landjugendpfarrer Gerhard Schleier, der den außerordentlichen Zusammenhalt der ELJ betonte: „Nichts davon geschieht allein, alles passiert in der Gruppe“. Es sei wichtig, dass die ELJ auch in Zukunft ihrem Motto „miteinander mehr machen“ treu bleibt.



Die ELJ-Kreisvorstandschaft sorgte durch eine abwechslungsreiche Moderation für einen kurzweiligen Festabend. Passend zum Thema war die Bühne als Boot dekoriert und Ehrengäste sowie ehemalige Vorsitzende waren eingeladen mit der „MS Kreisverband“ zu fahren und von ihren „ELJ-Seegängen“ zu berichten.



Landrat Herbert Eckstein lobte das politische Engagement der ELJ: „Ein Jugendverband muss politisch aktiv sein. Junge Menschen sollen sich einmischen und deutlich die eigene Meinung vertreten.“ Für die Zukunft wünsche er sich mehr so junge Leute, die sich engagieren und etwas bewegen.



Auch Marlene Mortler (MDB) untermauerte die Bedeutung der Landjugendarbeit und bedankte sich vor allem für den Einsatz im landwirtschaftlichen Bereich.



Zum Dank für dieses Engagement überreichte Kreisbäuerin Annette Götz der ELJ-Kreisvorstandschaft Roth-Schwabach einen Scheck in Höhe von 200 Euro und erinnerte wertschätzend an das Kochduell im vergangenen Jahr zum Thema „Gut essen - fair leben?“, bei dem sie in der Jury saß.



Leni Meermann und Jonas Buckel zeichneten als Mitglieder des ELJ-Landesvorstands den Kreisverband mit der Auszeichnung „wertvoller Jugendbestand“ aus und freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Aufgegabelt - Unterfranken und Oberfranken-Oberpfalz

Schluss mit Weihnachten

Christbaumsammelaktion der Länd

(sw) - Dieses Jahr hat die Evangelische Landjugend Oberaltertheim (Länd) zum sechsten Mal eine Christbaumsammelaktion veranstaltet.

Im Gemeindebrief unserer drei Ortsteile wurde eine festgelegte Deadline bekanntgegeben, die den Zeitpunkt der Abholung festlegte. Somit konnten alle Einwohner ihre Bäume rechtzeitig auf den Gehsteig legen.

Am Samstag, den 11. Januar 2020 traf wir uns bereits um 10 Uhr, um die Aktionen zu

starten. Ausgerüstet mit zwei Bulldogs und Anhängern schwärmten wir in die jeweiligen Ortsteile aus. Nach nur drei Stunden waren alle Bäume aufgesammelt und auf dem Sportplatz in Oberaltertheim abgeladen. Nach einer kurzen, gemeinsamen Mittagspause wurden die Bäume gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein gehäckselt. Das entstandene Häcksel konnte schließlich gegen eine kleine Spende von den Einwohnern zur eigenen Verfügung abgeholt werden.



Mordsgaudi am Freitag den 13. in Weiden

BV Oberfranken-Oberpfalz veranstaltet Krimidinner



(md) - Am Freitagabend, den 13.09.2019 veranstaltete der BV Oberfranken-Oberpfalz zum ersten Mal ein Krimidinner.

Der Tag, eigentlich als Unglückstag verrufen, wurde zu einer der besten Veranstaltung des BVs im Jahr 2019! Die auf 28 Personen beschränkten Plätze waren sehr schnell belegt und die Leute kamen in den schicksten Abendkleidern und Abendanzügen in Egon's La Bodega in

Weiden zusammen. Bei leckerem Essen und guten Wein schlüpfen die Teilnehmer in ihre vorgegebenen Rollen und versuchten den Mörder, der sich unter ihnen befand, zu entlarven. An drei verschiedenen Tischen wurde verdächtig, beschuldigt und entlarvt. Alle Beteiligten hatten einen sehr großen Spaß und konnten gar nicht glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Alle waren sich am Abend einig, dass es auch 2020 wieder ein Krimidinner gegeben muss.

Alles demokratisch, oder was?

ELJ-Internacht 2019 Oberfranken-Oberpfalz

(jk) - „Willkommen zu DEM Event der Evangelischen Landjugend Oberfranken-Oberpfalz: daheim - vernetzt - aktiv - gemeinsam ...dieses Mal mit Wahl des Bezirksvorstandes“ so eröffneten die beiden Bezirksvorsitzenden Marion Klausfelder und Michael Dendorfer per Sprachnachricht die #Internacht19.

ELJ-Gruppen aus dem ganzen Bezirksverband vernetzten sich und traten gegeneinander an - online. Von 18:30 bis 3:00 Uhr spielten die Gruppen, lösten Rätsel und hatten jede Menge Spaß. Die teilnehmenden ELJ-Ortsgruppen und die Präparandengruppe Unterrodach gaben alles und ließen sich nicht von Technikproblemen und Schlafmangel stören.

Absolute Besonderheit in der ELJ-Landschaft war die demokratische Online-Bezirksversammlung mit Wahlen der Bezirksvorsitzenden. Fristgerecht wurden alle Wahlberechtigten eingeladen und hatten die Möglichkeit zur Online-Wahlteilnahme, aber auch „offline“ im EBZ Bad Alexandersbad mit dabei zu sein. Dem Bericht des Bezirksvorstandes - mit Aktionen wie Schlag den BV, Krimidinner - folgte nach dem Kassenbericht mit Prüfung die Entlastung der Vorstandschaft. Im Anschluss wurde gewählt: geheim versteht sich:

- 1. Vorsitzende: Ines Götz (ELJ Wildenreuth-Krummenaab)
- 1. Vorsitzender: Michael Dendorfer (ELJ Neunkirchen)
- 2. Vorsitzender: Felix Kraus (ELJ Wildenreuth-Krummenaab)
- Kassierer: Christoph Müller (ELJ Mantel)
- Beisitzer: Konrand Kohl (ELJ Neunkirchen)
- Beisitzer: Patrick Müller (ELJ Fischbach)

„Danke schon jetzt für das zukünftige Engagement und Gottes Segen dazu“, betonte ELJ-Jugendbildungsreferent Jürgen Kricke.

Spielerisch war ein Highlight die Umsetzung der Dorfzette.

„Wetten, dass ihr es nicht schafft eine Aktion medial festzuhalten die folgende drei Begriffe enthält: Nikolaus, Feuerwehr und Bobbycar“, klang es aus der Basis von Christoph Müller, Felix Kraus und Oliver Pönel mit Ehefrau. Mit Pfarrer_innen und Bürgermeister wurden unterschiedliche Personen des öffentlichen Lebens mit involviert.

Dann wurde es sogar „weihnachtlich“: Drauß vom Walde komm' ich her ... oder direkt von der Straße. Mitten in der Nacht erhielten die Gruppen Besuch des Außenteams. Dann durften die Gruppen den „Säurefluss“ überqueren oder sie mussten dem „Overload“ und manchem „Druck“ aushalten.

... and the winner is

Den Titel aus 2018 konnte die ELJ Betzenberg nicht verteidigen. Es wurde spannend. Dann verkündete die Basis das Ergebnis und die ELJ Neunkirchen bei Weiden feierte. ... Leider währte die Euphorie nicht lange und so wurde diese Ortsgruppe „nur“ Sieger der Herzen, aufgrund einer fehlenden Wertung. *Trommelwirbel* Die herzlichsten Glückwünsche gehen an die: ELJ Neunkirchen (mit nur 2 „N“). Mit Abstand hat die ELJ Neunkirchen bei Sulzbach-Rosenberg die #Internacht19 gewonnen.

So funktioniert #Miteinandermehrmachen - ganz demokratisch.



Lust auf Engagement

Neuwahlen im Kreisvorstand Nördlingen



Im Bild hintere Reihe von links Katharina Schmidt, Daniel Bengesser, Pauline Weng, Lavinia Rieck, Lena Knoll, Amelie Zwölfer, Rebecca Götz, vorne von links Jan Kappel, Sophia Thum

(fr) - Die diesjährige Mitgliederversammlung des Kreisverbands Nördlingen der Evangelischen Landjugend verdeutlichte, was sich hinter der „ELJ“ verbirgt: Eine bunte und lebendige Mischung von Jugendlichen, die Lust auf Engagement haben und gemeinsam ihre Ideen verwirklichen wollen.

Für dieses Engagement bedankte sich der Kreisvorstand und lud im Rahmen seiner Versammlung alle Mitarbeitenden zum Essen ein. 30 Mitglieder aus den zwölf Ortsgruppen, den Arbeitskreisen, den Teams der Sommerfreizeiten, dem Bezirksvorstand Schwaben, dem Kreisvorstand, Ehemalige sowie Neue, die einfach mal reinschnuppern wollten, waren ins Evangelische Gemeindehaus Balgheim gekommen und ließen sich die knusprigen Pizzen schmecken.

Für viel Dynamik und Gesprächsstoff sorgte das ELJ-Bingo, mit dem Bezirksreferent Friedel Röttger die Versammlung in Bewegung versetzte.

Im geschäftlichen Teil blickten die Vorsitzenden Katharina Schmidt aus Wechingen und Jan Kappel aus Deinigen

auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück. Dabei stachen vor allem das Indica-Turnier mit anschließendem Jugendgottesdienst in der Weidenkapelle in Schopflohe und der Stand beim Stadtmauerfest in Nördlingen mit über 50 Helferinnen und Helfern besonders hervor. Nach dem Kassenbericht wurde die Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig entlastet.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurden die beiden Vorsitzenden wiedergewählt. Ihre Stellvertreter sind weiterhin Amelie Zwölfer, Bühl, und David Schneider, Hochaltingen. Die Kasse führt wieder Pauline Weng aus Deinigen und neue Schriftführerin ist Lena Knoll aus Oettingen. Für die Posten der Beisitzer konnten Sophia Thum, Löpsingen, Rebecca Götz, Birkhausen, Lavinina Rieck, Munzingen, und Daniel Bengesser, Deinigen, gewonnen werden.

Bezirksreferent Friedel Röttger zeigte sich begeistert, dass es wieder gelungen ist, eine komplette Vorstandschaft zu bilden, und freute sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Die ELJ im Mittelalter

Stand-Aktion des Kreisverbands Nördlingen

(fr) - Alle drei Jahre feiert die Stadt Nördlingen mit tausenden Besuchern ein Wochenende lang ihre Geschichte. Mitten drin der ELJ-Kreisverband Nördlingen mit einem eigenen Stand im Mittelalter-Look.

Hier wurden saftiges Bauernbrot mit deftigen Aufstrichen, leckere, frisch gebackene Waffeln, fair gehandelter Kaffee und kalte Getränke „feil geboten“. Auch „allerley Kurzweil“ durfte nicht fehlen: Beim Faß-Stock-Schießen und Galgen-Kegeln amüsierten sich Groß und Klein. Möglich gemacht hatten das rekordverdächtige fünfzig Helfer aus dem Kreisvorstand, dem Bezirksverband, der Arbeitskreis Kinderfreizeit, den Teams der Sommerfreizeiten, den Ortsgruppen und dem Entwicklungspolitischen Arbeitskreis AME. Egal ob beim Waffelbacken, hinter dem

Tresen oder „backstage“ in der Küche - mit viel Engagement sorgten die ELJler das ganze Wochenende rund um ihren Stand für jede Menge Spaß und gute Laune. Ziel der Landjugendlichen war, einen Beitrag zur Finanzierung ihrer Jugendarbeit zu leisten.



Vor und hinter der Theke - ELJler im Einsatz

Hoffnung bedeutet Hüpfen

Waldweihnacht in Christgarten

(fr) - Alle Jahre wieder lädt der Kreisverband Nördlingen der Evangelischen Landjugend zu einem vorweihnachtlichen Jugendgottesdienst ein. Die uralte St. Peters-Kirche des ehemaligen Karthäuser-Klosters liefert dafür die weihnachtliche Bilderbuchatmosphäre.

In einem launischen Anspiel des Vorbereitungsteams machten sich vier Wissenschaftler Gedanken über das Thema Hoffnung. Dabei wurde festgestellt, dass das Wort „Hoffnung“ in der deutschen Sprache des Mittelalters „hüpfen“, „vor Erwartung unruhig springen“ oder sogar „zappeln“ bedeutete. Dekanatsjugendpfarrer Heiko Seeburg wies deshalb auf die Kraft in diesem Wort hin und führte aus, dass Hoffnung die zentrale Botschaft von Weihnachten ist.

Ein Funke der Stimmung schien auf die Besucher übergesprungen sein, die nach dem Ende des Gottesdienstes trotz unbeheizter Kirche noch blieben und mit dem



Posaunenchor weiter Weihnachtslieder sangen. Die ELJ Ederheim lud anschließend mit Punsch und Lebkuchen zum Aufwärmen ein.



Unterstützung für Partner in Brasilien

Kreisverband Nördlingen spendet für Brot statt Böller

(fr) - Anlässlich seiner Klausurtagung zum Jahresbeginn übergab der Kreisvorstand Nördlingen der Evangelischen Landjugend eine Spende an die Aktion Brot statt Böller. Mit dieser Aktion unterstützt die ELJ zwei Entwicklungs-Organisationen in Brasilien, die mit der Landjugend partnerschaftlich verbunden sind.

Nachdem der Stand des Kreisverbands beim Nördlinger Stadtmauerfest im letzten Jahr einen hohen Erlös erzielt hatte, beschlossen die Vorstands-Mitglieder, die erfolgreiche Arbeit der Partner mit einer großen Summe zu fördern. Diese unterstützen Kleinbauern beim Aufbau einer Existenz und betreiben eine Kindertagesstätte im Armenviertel einer Millionenstadt.

Hauptthema des Wochenendes im Jugendhaus auf dem Hesselberg war die intensive Beschäftigung mit wichtigen Aspekten der Teamarbeit. Durch verschiedene Spiele und Trainings waren die Team-Fähigkeiten und die Konzentration

der Teilnehmer stark gefordert, aber auch viel Spaß und Gemeinschaft garantiert.

Außerdem pflanzten die Ehrenamtlichen gemeinsam mit ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger ihr Programm für das kommende Jahr. Neben traditionellen Dauerbrennern wie dem Kreisquiz, Indica-Turnier oder der Waldweihnacht sind mit einem Spaß-Scheiben-Schießen und Besuche bei den Ortsgruppen zum gemeinsamen Kochen auch neue Formate dabei.

Den gemütlichen Ausklang eines arbeitsreichen Wochenendes bildete der Besuch des Bezirksvorstands Schwaben, der „seinen“ Kreisvorstand mit leckerem Essen verwöhnte.

Im ELJ-Kreisverband Nördlingen sind derzeit 12 Ortsgruppen mit über dreihundert Mitgliedern zusammengeschlossen.

Infos und Spendenkonto „Brot statt Böller“ unter www.elj.de



Die Kreisvorstandschaft Nördlingen und Bezirksreferent Friedel Röttger
Foto: Michael Hertle

Die ELJ hat viele Gesichter, manche kennt man schon etwas länger, andere kommen frisch dazu. Willkommen sind alle und durch Euch wächst unsere ELJ stetig! Miteinander wollen wir noch mehr werden! Auf dieser Seite der Mistgabel möchten wir Euch in Zukunft unsere neuen ELJ-Gesichter und veränderten Teams vorstellen.



Uffenheim stellt sich neu auf Nachwuchs im ELJ Kreisverband Uffenheim

(sts) - Mit großem Erfolg hielt der Kreisverband Uffenheim der Evangelischen Landjugend in Bayern seine Kreisversammlung ab. Mit mittlerweile gut 800 Mitgliedern gehört der Kreisverband zu den stärksten Kreisverbänden der ELJ.

Rund 30 delegierte Mitglieder des Kreisverbands fanden sich zur Neuwahl in das Haus der Kirche in Uffenheim ein. Die ehemalige Vorsitzende sowie zwei Beisitzer mussten ihren Posten aus persönlichen Gründen abgeben. Dafür konnte Lukas Schumann (ELJ Unterickelsheim) als neuer Vorsitzender gewonnen werden. Er hielt vor 2 Jahren bereits für eine Periode den Posten eines Beisitzers inne. Der ehemalige Vorsitzende Stefan Schmidt (ELJ Gnötzheim) wechselte in die Rolle des stellvertretenden Vorsitzenden. Als Schriftführer konnte Nikolas Oesterer (ELJ Uffenheim) gewonnen werden. Sein Bruder Konstantin Oesterer (ELJ Uffenheim) wurde als Kassier bestätigt. Als Beisitzer_innen wurden Daniel Großmann (ELJ Oberickelsheim), sowie Lena Schumann (ELJ Unterickelsheim) wiedergewählt. Johanna Gebhardt (ELJ Oberickelsheim) unterstützt den Kreisverband als neue Beisitzerin. Weitere Landjugendliche bekundeten Interesse an der Arbeit des Kreisverbands und begleiten diesen bei seinen ersten Veranstaltungen, um eventuell noch nachberufen zu werden. Die Position der Vorsitzenden sowie der stellvertretenden Vorsitzenden konnten leider nicht besetzt werden. Somit fehlt es an weiblicher Führung im Kreisverband. Darüber hinaus blieb die Position eines Beisitzers unbesetzt. Der Kreisverband bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Kreisversammlung. Ein besonderer Dank geht an die ausscheidenden Mitglieder. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Gottes Segen bei ihren noch folgenden Plänen.

rer (ELJ Uffenheim) wurde als Kassier bestätigt. Als Beisitzer_innen wurden Daniel Großmann (ELJ Oberickelsheim), sowie Lena Schumann (ELJ Unterickelsheim) wiedergewählt. Johanna Gebhardt (ELJ Oberickelsheim) unterstützt den Kreisverband als neue Beisitzerin. Weitere Landjugendliche bekundeten Interesse an der Arbeit des Kreisverbands und begleiten diesen bei seinen ersten Veranstaltungen, um eventuell noch nachberufen zu werden. Die Position der Vorsitzenden sowie der stellvertretenden Vorsitzenden konnten leider nicht besetzt werden. Somit fehlt es an weiblicher Führung im Kreisverband. Darüber hinaus blieb die Position eines Beisitzers unbesetzt. Der Kreisverband bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Kreisversammlung. Ein besonderer Dank geht an die ausscheidenden Mitglieder. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Gottes Segen bei ihren noch folgenden Plänen.

Das ist die neue Vorstandschaft im ELJ Kreisverband Uffenheim



Lukas Schumann
Vorsitzender

19 Jahre alt
Informatikstudent
Single
ELJ Unterickelsheim
lukas.schumann@kv-uffenheim.de

Konstantin Oesterer
Kassier

21 Jahre alt
Elektro EBT Azubi
Rettet uns wenn es brennt
ELJ Uffenheim
konstantin.oesterer@kv-uffenheim.de



Lena Schumann
Beisitzerin

16 Jahre alt
Landmaschinen-doc
Hatte einen Vogel...
Jetzt einen Esel
ELJ Unterickelsheim
lena.schumann@kv-uffenheim.de



Stefan Schmidt
stellv. Vorsitzender

23 Jahre alt
ITler
Versucht Klopapier zu digitalisieren
ELJ Gnötzheim
stefan.schmidt@kv-uffenheim.de



Daniel Großmann
Beisitzer

19 Jahre alt
Sportstudent
Sternzeichen: Steinbock
ELJ Oberickelsheim
daniel.grossmann@kv-uffenheim.de

Nikolas Oesterer
Beisitzer

16 Jahre alt
FOSler im Wirtschaftszweig
Wartet aufs Christkind
ELJ Uffenheim
nikolas.oesterer@kv-uffenheim.de



Johanna Gebhardt
Beisitzerin

15 Jahre alt
Schülerin und Tutor
Hält beim Fußball das ganze Spiel durch
ELJ Oberickelsheim
johanna.gebhardt@kv-uffenheim.de



Clara Schmiege
Beisitzer

18 Jahre alt
Auszubildende zur Krankenschwester
Zieht alle bei „Wer bin ich“ ab
ELJ Buchheim
clara.schmiege@kv-uffenheim.de

Rosen für die neue Vorstandschaft

Neues Führungsteam beim Kreisverband Roth-Schwabach



Das 60-jährige Jubiläum hat noch die alte Vorstandschaft organisiert. Jetzt gab es auf der Kreisversammlung des Kreisverbandes Roth-Schwabach einen Generationswechsel. Lara Bauer aus Breitenlohe ist die neue Vorsitzende. Ihre Mitstreiter_innen für die nächsten zwei Jahre sind: Tim Rößler, Dominic Schwab, Marco Carl, Simon Schuler, Stefan Fleischer, Lisa Ohning, Julia Sorgenfrei, Lara Bauer, Laura Meermann, Eva Meermann. „Es ist schon cool, dass wieder neue Leute mit neuen Ideen dabei sind.“ freute sich die neue Vorsitzende. Alle wiedergewählten und neuen Mitglieder der Vorstandschaft bekamen von den ausgeschiedenen KV-Mitgliedern zur Begrüßung Rosen überreicht.

Neuwahlen im Kreisverband Weißenburg

Die ehemaligen Kreisvorsitzenden arbeiten jetzt in der zweiten Reihe mit

(rz) - Bei der Neuwahl der Kreisvorstandschaft im Kreisverband Weißenburg gab es einen Wechsel an der Spitze. Die bisherigen Vorsitzenden, Jonas Buckel und Laura Daeschler wollten kürzer treten. Sie unterstützen aber weiterhin die Arbeit der Kreisvorstandschaft. Als neue gleichberechtigte Kreisvorsitzende wurden Martin Dörner aus Bergen und Lisa Grimm aus Göhren gewählt.

Erwartungen der Vorstandschaft weit übertroffen.

Neben den Vorsitzenden wurden Maximilian Käfferlein aus Rothenstein und Laura Daeschler aus Langenaltheim zu den Stellvertretern gewählt. Die Kasse übernimmt Roland Kammerbauer aus Nennslingen. Schriftführer ist Jonas Buckel aus Nennslingen. Sehr begehrt waren die Posten der BeisitzerInnen: Kilian Käfferlein und Lena Dörntlein aus Rothenstein, Daniel Posch aus Holzingen, Alea-Marie Ranneberg und Franziska Hüttinger aus Osterdorf, Matthias König aus Kehl und Elias Kamm aus Nennslingen verstärken die nächsten zwei Jahre die Vorstandschaft.

Beim Rückblick auf die vergangene Amtsperiode wurde deutlich, wie intensiv und wie vielfältig die Arbeit der Vorstandschaft war. Ein Highlight war das Treffen für alle Generationen von ehemaligen Kreisvorstandsmitgliedern. Das hatte die



Stark aufgestellt: Der KV Weißenburg blickt optimistisch in die Zukunft!

Das hat Tradition: ELJ-Quiz

Knifflige Fragen, witzige Zwischenspiele und ganz viel ELJ-Feeling: Auf dieser Seite bekommt ihr ein paar Einblicke, was bei den ELJ-Quiz in den Regionen immer so los ist:

Neuer Rekord im Zeitungshochstapeln

Kreisquiz im Kreisverband Roth-Schwabach



Wie hoch kann man die Ausgabe einer Zeitung stapeln? Das war die Geschicklichkeitsaufgabe beim diesjährigen Kreisquiz im Kreisverband Roth-Schwabach. Alle Teams hatten kreative Lösungsansätze zu bieten: Türme rollen, knittern, falten ...



... aber die Ergebnisse zeigten doch einen unterschiedlich hohen Erfolg der Anstrengungen. Daneben gab es auch noch knifflige Fragen aus acht unterschiedlichen Themengebieten zu lösen.



Nachdem alle Fragen mehr oder weniger richtig beantwortet und ausgewertet waren, konnten sich gleich zwei Teams aus Roth den ersten Platz teilen. Die Teams aus Schwabach und Barthelmesaurach qualifizierten sich für das ELJ-Bezirksquiz in Ansbach.

Schrödingers Katze machte den Unterschied

Kreisquiz im Kreisverband Weißenburg



Wer wusste, ob „Schrödingers Katze“ noch lebt oder nicht, war ein heißer Kandidat für den Kreistitel. Der Kreisverband Weißenburg hatte wieder zum traditionellen Kreisquiz eingeladen. Und es gab wieder jede Menge mehr oder weniger knifflige Fragen aus ganz unterschiedlichen Wissensgebieten.



Gut, dass in jedem Rateteam vier Personen dabei waren. Denn miteinander kann man ja bekanntlich mehr machen. Zum Beispiel die Wissenslücken der Anderen auffüllen. Beim Endergebnis ging es bei den vorderen Plätzen extrem eng zu. So musste eine Stichfrage über die ersten Plätze entscheiden.



Den Wanderpokal für das beste Quiz-Team gewann die ELJ Rothenstein vor der ELJ Bergen und der ELJ Nennslingen. Am Bezirksquiz dürfen sie sich mit den besten Rate-teams aus ganz Mittelfranken messen.

Vertrauenspfarrer als Joker

Gut besuchtes Kreisquiz im KV Gunzenhausen-Heidenheim

(mk) - Beim Kreisquiz im Lutherhaus in Gunzenhausen stellten sich insgesamt 17 Teams dem traditionellen Wettbewerb. 7 Fragebögen zu verschiedenen Themen, sowie einem blumigen Zwischenspiel brachten die Teams an der ein oder anderen Stelle zum Schwitzen.

Die beiden Kreisvorsitzenden Maria Klunger und Johannes Scharfenberg freuten sich über die rege Teilnahme am Quiz und dankten sich für das zahlreiche Kommen. Besonderer Gruß galt ihrem Vertrauenspfarrer Thomas Schwab, der gerne am Quiz teilnahm und sich als Joker zur Verfügung stellte. Des Weiteren besuchte der Nachbarkreisverband Weißenburg mit einem Team die Veranstaltung und quizzte sich auf einen der mittleren Plätze.

Nach einem zweieinhalbstündigen Wettkampf landete auf dem Siegereppchen die ELJ Wachstein, dicht gefolgt von der ELJ Sammenheim-Sausenhofen und der ELJ Pflaumfeld.



KV Gunzenhausen-Heidenheim und die Siegergruppen: ELJ Wachstein, ELJ Sammenheim-Sausenhofen und ELJ Pflaumfeld

Neue Trendsportart beim Kreisquiz?

Kreisquiz im Kreisverband Roth-Hilpoltstein



Beim diesjährigen Kreisquiz im Kreisverband Roth-Hilpoltstein hat die ELJ Sulzkirchen ihren Heimvorteil genutzt. Sie belegten die ersten beiden Plätze vor der ELJ Eysölden.



Neben den Fragen aus den verschiedenen Wissensgebieten sorgte das Zwischenspiel für allgemeine Belustigung. Dabei musste ein Teilnehmer mit dem „Blinden-Tennisball-Pendel“ und auf Zuruf der Mitspieler versuchen, Wasserflaschen um zu kegeln.

ELJ Geslau holt den Pokal

Mittelfränkisches Bezirksquiz 2019

(bb) - Am 16. November 2019 trafen sich 21 ELJ Ortsgruppen aus Mittelfranken zum traditionellen Quizwettbewerb in Ansbach.

Die Teams stellten sich Fragen aus den Bereichen „ELJ und Kirche“, „Wald und Bienen“, „Geschichte“, „Stars und Sternchen“ und mehr. Gefragt waren zum Beispiel alle Jünger Jesu mit „J“ und die Jahreslosung 2019. Außerdem wurde nach der Mail-Adresse der ELJ Bezirksstelle Mittelfranken gefragt, die die Jugendlichen bei Fragen unterstützt (Die Antwort ist übrigens mittelfranken@elj.de). Als Zwischenspiel durften die ELJler_innen die Aufgabe meistern, 5 Knöpfe in 2 Minuten an einen Stoff zu nähen. Das war für viele eine größere Herausforderung!

Gewonnen hat die ELJ Geslau aus dem ELJ-Kreisverband Rothenburg. Den zweiten

Platz belegte die ELJ Diebach (ELJ-Kreisverband Rothenburg). Die ELJ Sulzkirchen (ELJ-Kreisverband Roth-Hilpoltstein) war der dritte Sieger. Die besten Rategruppen qualifizierten sich für das ELJ-Landesquiz, das im Frühling 2020 in Pappenheim stattfindet.



Herzlichen Glückwunsch: Die Gewinner_innen des mittelfränkischen Bezirksquiz qualifizierten sich für das ELJ-Landesquiz im EBZ Pappenheim!

Was steht an bei der ELJ - Termine der Evangelischen Landjugend

Landesverband

27. - 29. März 2020	116. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
05. - 09. April 2020	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
19. - 27. September 2020	Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) in München
23. - 25. Oktober 2020	117. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
19. - 21. März 2021	118. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
28. März - 01. April 2021	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
22. - 24. Oktober 2021	119. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
25. - 27. März 2022	120. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
10. - 14. April 2022	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
21. - 23. Oktober 2022	121. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
17. - 19. März 2023	122. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
02. - 06. April 2023	ELJ-Grundkurs in Pappenheim
20. - 22. Oktober 2023	123. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim

Plurability

16. Mai 2020	„Werde Mut-macher“ im EBZ Bad Alexandersbad
10:00 Uhr Frühschoppen	„Jetzt red i“ - Rück- und Ausblick Kirchenrätin Bettina Naumann, Diakonie - Gesellschaftsbezogene Dienste Manfred Walter, ELJ Landessekretär Rechtsanwalt Alexander Hoffmann, NSU Nebenklage Kirchenrätin Andrea Heußner, Zielgruppenreferentin ELKB
13:00 Uhr Workshopkaffee	„Mit „Rechten“ reden?“ Anke Zimmermann, BJR „Rechtsextreme Lebenswelten und Musik“ Stefan Rochow, EX-NPD Pressesprecher „Lieferservice Denkanstoß - Vorurteile spielend abbauen“ Michael Dendorfer, ELJ

Weitere Termine auf Anfrage:

Lieferservice Denkanstoß: Essen, Theorie und Praxis verbinden - direkt bei dir vor Ort!

Argumentationstraining: Weißwurst und Parolen im Wirtshaus deiner Wahl begegnen!

www.plurability.de; Juergen.Kricke@elj.de

Arbeitskreise

17. Mai - 02. Juni 2020	Jugendbegegnung mit den Partnern des AME aus Brasilien
01. Juni 2020	AME-Stand beim Bay. Kirchentag auf dem Hesselberg
08. November 2020	ASA-Landesversammlung

Bezirksverband Mittelfranken

03. Mai 2020	Kassierschulung in Ansbach
28. Juni 2020	Standaktion am Johannitag in Triesdorf
18. Juli 2020	Ausflug als Dankeschön für die KVler_innen
17. September 2020	Bezirksversammlung mit Wahlen und Besichtigung des Kürbischofs Schnell + Verkostung
14. November 2020	ELJ-Bezirksquiz

KV Weißenburg

04. April 2020	Altkleidersammlung
10. April 2020	Karfreitagsfilm
20. September 2020	Fahrt zum ZLF nach München
10. Oktober 2020	Altkleidersammlung

KV Roth-Schwabach

09. April 2020	Kino Event im „Luna Kino“ in Schwabach
13. April 2020	Theaterabend im Markgrafensaal Schwabach
18. April 2020	Altkleidersammlung
01. Mai 2020	Spiel ohne Grenzen in Gustenfelden
19. Juli 2020	Orange-Triathlon in Haag
26. September 2020	Fahrt zum Cannstatter Wasn
04. Oktober 2020	Erntedankfest in der Kulturfabrik Roth
27. Oktober 2020	Kreisquiz
31. Oktober 2020	Altkleidersammlung
09. Dezember 2020	Waldweihnacht in Wassermungenau
24. April 2021	„Die Tabakhalle rockt“

KV Roth-Hilpoltstein

04. April 2020	Altkleidersammlung
01. Mai 2020	Maitanz der ELJ-Gruppen in Sulzkirchen
06. Dezember 2020	Waldweihnacht am Keltenhaus in Landersdorf

KV Rothenburg

im April oder Mai	Hallenvolleyballturnier
25. April 2020	Frühlings-Altkleidersammlung
12. September 2020	Herbst-Altkleidersammlung
30. Oktober 2020	Herbstkreisversammlung
06. November 2020	KV Quiz, Turnhalle Geslau
12. Dezember 2020	Weihnachtstrucker Aktion

Gruppen im Raum Rothenburg

14., 15., 21., 22. März 2020	Theater der ELJ Geslau
28., 29. März, 4., 5. April 2020	Theater der ELJ Gastenfelden
18. April 2020	Beachparty Ohrenbach
20., 22., 23. Mai 2020	ELJ-Fest Windelsbach
20., 21. Juni 2020	ELJ-Fest Gastenfelden
27., 28. Juni 2020	ELJ-Fest Diebach
24., 25. Juli 2020	Sommernachtsball ELJ Binzwangen

KV Hesselberg

24. Mai 2020	Dankeschönessen in Ehingen
31. Mai 2020	Kirchennacht am Pfingstsonntag auf dem Hesselberg
25. Oktober 2020	Kreisquiz und Neuwahlen in Weiltingen

KV Uffenheim

18. April 2020	Altkleidersammlung mit Brotzeit
17. Mai 2020	Dankeschön-Essen für Gruppenvorsitzende
17. Mai 2020	Öffentliche KV Sitzung
12. September 2020	Altkleidersammlung mit Brotzeit
16. Oktober 2020	Kreisquiz mit kurzer Kreisversammlung
12. Dezember 2020	Weihnachtstrucker Aktion

KV Neustadt

Die Vorstandschaft fährt erst nach Redaktionsschluss auf Klausur, um das Jahresprogramm zu planen. Alle Termine und Neuigkeiten erfährt ihr bei Birgit (birgit.bruckner@elj.de und 0170 4061799)

KV Ansbach

In diesem KV lagen zum Redaktionsschluss noch keine Termine vor. Alle Termine und Neuigkeiten erfährt ihr bei Regina (regina.wenning@elj.de und 0170 2452757)

KV Gunzenhausen-Heidenheim

26. - 28. Juni 2020	Stadtjugendfest in Gunzenhausen
23. Juli 2020	Kreisversammlung mit Neuwahlen
10. Oktober 2020	Altkleidersammlung
04. November 2020	Kreisquiz

Bezirksverband Oberfranken-Oberpfalz

19. Juni 2020	Sonnwendfeuer der ELJ Neukirchen (bei Sulzbach-Rosenberg)
25. Juli 2020	Open-Air der ELJ Neukirchen (Revival)
26. Juli - 01. August 2020	Kinderfreizeit des AK Kinderfreizeit Heb-Sul
28. November 2020	Weihnachtsmarkt des KV Heb-Sul (Kooperation mit der EJ)

Bezirksverband Schwaben

10. Mai 2020	ELJ-Bezirksversammlung Schwaben
16. Mai 2020	Indiaca-Turnier Kreisverband Nördlingen in Donauwörth
04. Juli 2020	Landjugendstammtisch Kreisverband Nördlingen, Deiningen
25. Juli - 09. August 2020	Sommerfreizeiten des AK Kinderfreizeit Nördlingen
04. - 06. September 2020	Hüttenwochenende, BV Schwaben
05. - 11. November 2020	Fußballturnier, KV Nördlingen
13. Dezember 2020	Waldweihnacht, KV Nördlingen

Weitere Infos zu den Veranstaltungen könnt ihr bei den Referenten an der Landesstelle und an den Bezirksstellen erfragen.

www.elj.de

Heimat - Typisch bayerisch!

(ab) - Bayern ist das Land der Genießer. Die bayerische Küche hält für jeden Geschmack leckere Spezialitäten in ess- und trinkbarer Form bereit. Gutes Essen und typisch bayerisches Bier findet man nicht nur bei uns auf der Landesversammlung, sondern auch auf jedem Volksfest in Bayern und die typische Brotzeit haben schon unsere Vorfahren zwischen den Schichten auf dem Feld oder nach der Wanderung auf dem Berg genossen. Manche Spezialitäten sind mehr, manche sind weniger bekannt. Jede Region in Bayern hat ihre eigenen Vorlieben und Rezepte, sodass wir auf eine große Zahl „typisch bayerischer“ Gerichte schauen können. Eine Spezialität, die weit über die bayerischen Grenzen bekannt ist und geliebt wird, ist ohne Zweifel Obazda. Doch bereits der Name stellt uns teilweise vor Herausforderungen. Die Schreibung der in Biergärten hoch geschätzten Spezialität stellt ein schier unlösbares Problem dar. Auf Speisekarten liest man „Obatzter“, „Obatzta“, „Obazta“, „Obazda“, „O' bazda“ und vermutlich noch viele weitere Varianten. Und dann gibt es noch diverse Abwandlungen, die sich quer durch die Regionen ziehen, wie beispielsweise „Grupfter“ in

Franken. Ebenso wie diverse Begriffe, gibt es vermutlich mindestens genauso viele Rezepte und Zubereitungsarten des Käseaufstrichs. Zurückzuführen ist das Rezept auf die Resteverwertung von überreifem, alten Käse. Dieser wird mit Butter, Paprikapulver, Zwiebeln und Kümmel verfeinert und so wieder schmackhafter gemacht. Die Hauptzutat ist in der Regel Weichkäse wie Camembert oder Brie. Den Namen erhielt der Obazda aufgrund der Zubereitungsart bei der der Käse zerdrückt bzw. „zerbatzt“ wird.

Doch das Mistgabel-Team macht auch vor dieser Herausforderung nicht Halt und stellt sich dem Test für die Mistgabelausgabe rund um das Thema Heimat um für Euch, liebe Leserinnen und Leser, den besten Obazda im Lande zu finden!

Bewaffnet mit Salzstangen, Brezen und Brot wurden drei Produkte aus dem Supermarkt, sowie eine selbstgemachte Variante auf Herz und Nieren geprüft und die meisten davon als überwiegend für gut befunden. Lest nach und entscheidet Euch für die richtige Variante und dann wünschen wir allen „an quadn“!



... sieht aus wie Obazda ...



... riecht wie Obazda ...



... schmeckt wie Obazda ...



... ist Obazda ...

Einladung zur 117. Landesversammlung

Pappenheim (mw) - Gemäß der Ordnung des ELJ-Landesverbands lädt der Landesvorstand alle Mitglieder, Delegierte und Gäste herzlich zur 117. Landesversammlung ein.

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Oktober 2020 im EBZ Pappenheim

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Protokoll der 116. Landesversammlung
- TOP 3 Berichte (u. a. Landesvorstand, Arbeitskreise)
- TOP 4 Nachwahl des Landesvorstands
- TOP 5 Anträge
- TOP 6 Sonstiges

Das Programm der Landesversammlung mit inhaltlichen Themen und Zeitplan wird rechtzeitig auf www.elj.de veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euch!

Sabine Groß & Michael Mößler
ELJ-Landesvorsitzende

	Gutes Land (NETTO)	Pflaum´s (REWE)	Alpenhain (EDKA)	TM - Selbstgemacht
Verpackung	Eine überdimensionierte Zwiebel bestimmt das weiß-blaue, patriotische Erscheinungsbild des DLG (in Gold) prämierten Aufstriches. Mehr Bayern geht quasi gar nicht. Dennoch ist die genaue Herkunft eher undurchsichtig. Leicht zu öffnen ist er und voll bis zum Rand!	Die Verpackung wirft für das Testteam viele Fragen auf: Wieso blaue Berge?!? Was soll dieser Name?!? Und überhaupt, wieso ein Obazda aus Baden-Württemberg?!?	Auch dieses Model trumpft mit bayerischer Flagge auf! Beim Öffnen schlägt einem ein freundliches „grias die“ entgegen, sowie Instruktionen zur Vorbereitung vor dem Genuss. Also erstmal umrühren und warten Die Packung kommt mit Veggi-Hinweis und ohne Konservierungsstoffe daher.	Gut verschlossen kommt die Selfmade-Variante in einer poppig bunten Schüssel daher. Kinderleicht zu öffnen verbirgt die wiederverwendbare Schüssel aus dem Hause „Simi“ einen lachsfarbenen, mit Zwiebeldeko versehenen Obazden. Nicht täuschen lassen - selbstverständlich veggi!
Konsistenz Optik und Geschmack	Feste, blasse Konsistenz, die eine Verkostung mit Salzstangen unmöglich macht. Da müssen stärkere Geschütze in Form von Brezen her. Geschmacklich dominiert von Kümmel.	Die „Feinkost“-Aufmachung mit der ansprechenden Farbe enttäuschte leider durch sehr, sehr feste Konsistenz. Zudem bekam die anfängliche Begeisterung auf Grund der schönen Optik einen kräftigen Dämpfer durch den doch sehr gewöhnungsbedürftigen Geschmack.	Nach intensiver Recherche konnte das Testteam herausfinden, dass dieses Produkt aus der gleichen Fabrik kommt wie die Variante „Gutes Land“. Trotzdem wurde der Geschmack als deutlich besser befunden! Muss wohl am liebevollen Umrühren liegen.	Die „saugut“-riechende, selbstgemachte Variante präsentiert sich zwar überaus cremig, leider jedoch auch etwas flüssig. Außerdem ist dieses Produkt nur was für echte Zwiebelfans!
Preis	150 g - 1,49 €	125 g - 1,99 €	125 g - 1,99 €	Ca. 400 g - 1,78
Punkte	Selbe Fabrik wie „Alpenhain(!!!)“, doch die wenig liebevolle Verpackung vermindert das Geschmackserlebnis. Deshalb leider nicht so lecker wie Alpenhain. Dafür aber auch in einer Variante mit Lauchzwiebel erhältlich. 2 / 4 Käsestücke 	Nur echt mit Konservierungsstoffen! Das aus BaWü stammende Produkt hat uns in keinem Punkt überzeugt. Deshalb: 1 / 4 Käsestücken 	Dank Umrühren bekommt man fast das Gefühl, als hätte man den Obazda selbstgemacht. Gibt's auch in der Variante „Röstzwiebel“ dann muss allerdings eine seltsame senffarbene Optik in Kauf genommen werden. (Blindverkostung empfehlenswert!) 4 / 4 Käsestücke 	Mit kleinen Anpassungen (weniger Zwiebel evtl. zus. Kümmel) wird der unschlagbarer Preis-Leistungssieger (mit unschlagbar wenig Plastik) zum absoluten Highlight bei jeder Brotzeit. Von uns gibt's: 3 / 4 Käsestücken 